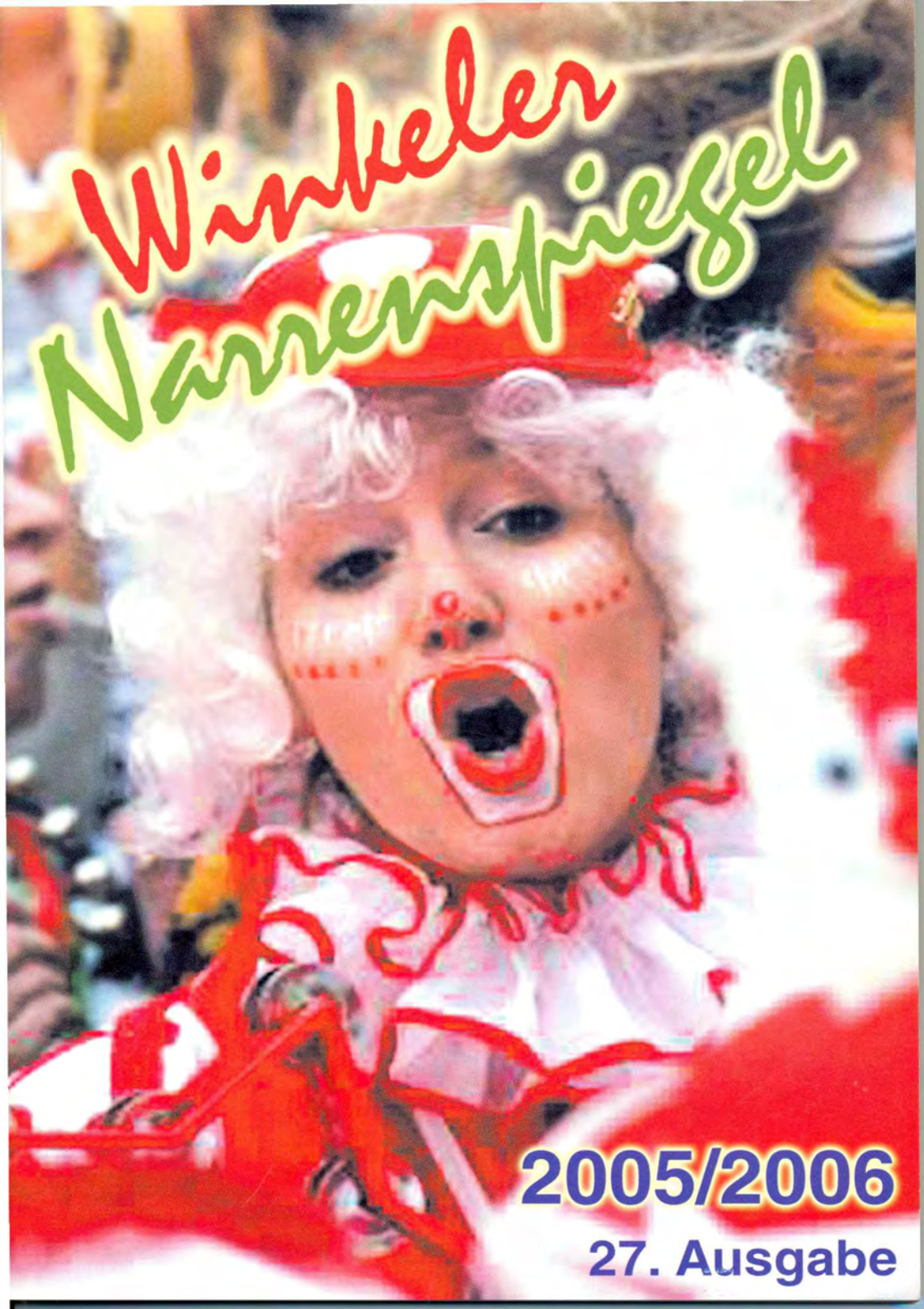
Winkeler Narrenspiegel



2005/2006

27. Ausgabe

Alte Bauernschänke

Haus der Sitzungspräsidenten

Hauptstraße 110 · 65375 Oestrich-Winkel · 06723 - 88 0 80

Altweiberfassenacht

am 23.2.2006

Großes Heringsessen

Altweiberfassenacht - Aschermittwoch

Bayrische Woche

11.3. - 19.3.2006

Mittagsbuffet

Mo-Fr täglich von 11.30 - 14.00 Uhr

Jeden 1. Sonntag im Monat

Großes Kalt-Warm Buffet

www.alte-bauernschaenke-winkel.de

Die Welt zu Gast bei Narren

Carneval Verein „Narrhalla“ Winkel e. V.

Das Motto, das hier wurd' verkündet:
"Die Welt zu Gast bei Narr'n", verbindet.
Drum wir als Teil der Welt bekunden:
Wir sind mit Narr'n wie Euch verbunden!
Denn unser Winkler Fassenacht
Seit viele Jahr'n werd die gemacht.
Genauso lang, des is de Hit
Macht Euer VOLKSBANK kräftig mit.
Denn mir gebbe acht allzeit
Dass Ihr auch immer "flüssig" seid.
Mer weiß, bei uns kann mer seit Jahr'n
Mit gutem Zins erfolgreich spar'n.
Doch nit nur dies hat hohen Wert.
En Rat von uns is stets begehrt.
Denn alles, was en Bank kann mache
Gibt's bei uns unter einem Dache
Und der Kunde garantiert
Von unserm Sevice profitiert.
Uns als Partner stets vertrau'.
Die VOLKSBANK grüßt dreifach Helau!

Rheingauer Volksbank
Ihre persönliche Bank

Grußwort des 1. Vorsitzenden

„Die Welt zu Gast bei Narren" so lautet das Motto der Kampagne 2005/2006 des CVW. Ja, der CVW lädt Sie alle ein. Seien Sie mit dabei bei der Winkler Fassenacht, beim Carnevalverein Narrhalla Winkel e. V. von 1924.

Der Tradition verbunden und dem Neuen gegenüber aufgeschlossen, so präsentiert sich der CVW im Jahre 2005 und auch sein neuer verjüngter Vorstand. Wir wollen die Traditionen wahren, aber dafür müssen auch Veränderungen erfolgen, um das Weiterleben und das Weiterentwickeln der Fastnacht zu sichern, ohne mit den Traditionen zu brechen.

Dieser 27. Narrenspiegel zeigt die Aktivitäten vom 11.11.2003 bis zum 11.11.2005 mit seinen Besonderheiten auf. Er soll Sie, liebe Leser, auf die vielfältigen Geschehnisse rund um den CVW aufmerksam machen, den Dabei gewesenen die schönen Stunden nochmals in Erinnerung rufen und er soll auch ein Dank für ihre geleisteten Arbeiten darstellen.

Auch dieser Narrenspiegel lädt Sie ein. Beim Lesen sollen Sie sich wohl und heimisch fühlen, sich unterhalten und anregen lassen, ob passives oder aktives Vereinsmitglied oder neugieriger Leser, das wünscht sich

Ihr

Dietmar Schneider
1. Vorsitzender
des Carneval-Verein Winkel

Gottfried Brohm
Metzgerei & Partyservice

Ihr freundliches Fachgeschäft

Unsere Stärken:

- Qualität und Frische
- Heiße Theke
- Käsetheke
- Feinkostsalate
- Geflügel
- Wildspezialitäten
- Geschenkideen

Für eine persönliche Beratung steht unser Team gerne für Sie bereit!

Hauptstraße 27
65375 Oestrich-Winkel

Ihre appetitliche Ruf-Nummer

Tel. 0 67 23 / 20 09
Fax 0 67 23 / 88 92 74

Grußwort des Präsidenten

Helau ihr Narren,

freut Euch mit mir auf eine besondere
Kampagne 2005/2006, mit neuem jungem
Vorstand, einem jungen Elferrat und mit
mir als jungem Sitzungspräsidenten.

2006 wird sein in unserer Hall,
die Weltmeisterschaft des Fußball.
Ich sage Euch Ihr liebe Leit
der CVW ist für de Fußball bereit.
Die Nationalmannschaft trainiert in den letzten Zügen
und wir werden uns bestens dazu vergnügen.
Sie werden sich mühen und mit den Besten messen,
doch nur unsere Kampagne die bleibt unvergessen.
Zum Lache und zum Schmunzeln lade ich deshalb alle ein:
Das Motto der Kampagne:
"Die Welt zu Gast bei Narren", soll sein.

Die Karten für alle Sitzungen bekommt Ihr telefonisch bei Emmi Jendreizeck in der "Alten Bauernschänke".

Ich würde mich sehr freuen, Euch zahlreich auf den Sitzungen anzutreffen.

Wer Lust hat, aktiv im Verein mitzuwirken, ist jeden Freitag ab 20.11 Uhr in Schorsch Eger's Weinstadl zu den CVW-Stammtischen eingeladen.

Helau und "Mer freie uns"

Tobias Jendreizeck
(Sitzungspräsident)

fREIMUTH

HEIZUNG · SANITÄR

Klaus-Peter Freimuth GmbH

Heizungs- und Installationsmeister

Kirchstraße 8 · 65375 Oestrich-Winkel
Telefon 0 67 23 / 59 00

Ihre erste Adresse für Rasenmäher und Gartengeräte

Unsere Antwort auf
Geiz ist geil:

KOMPETENZ
und TOP SERVCIE
sind geiler!

Landmaschinen-Fachbetrieb

Rolf Mulz

Obere Schwemmbach 27 · 65375 Oestrich-Winkel
Telefon 0 67 23 / 22 81 · Fax 0 67 23 / 8 72 39
www.mulz.de · info@mulz.de

Grußwort der Sitzungspräsidenten der „Bobbe-Sitzung"

Helau,
ihr Bobbe und Narren in Stadt und Land,
als Sitzungspräsidentin der Bobbe bin ich euch bekannt.
Lasst uns feiern Fassnacht in Winkel am Rhein,
zusammen mit Euch Männern und wir Bobbe allein.
Gott Jokus ist jetzt an der Macht,
drum lasst uns feiern, dass es nur so kracht.
Die Kampagne 2005/06 sie kann jetzt starten
und wir wollen auch nicht länger warten,
zu beginnen unsere Narrenschau
bis dahin grüß ich mit einem
3-fach donnernden Helau

Eure Emmi

Emmi Jendreizeck

Sanitär- und Heizungstechnik

FRIEDEL LOHR Inh. Harald Lohr

Rosengasse 21
65366 Johannisberg
Telefon: 0 67 22 / 98 05 98
Telefax: 0 67 22 / 98 05 99

med. Fußpflege

MARGIT BOCK

Schnitterweg 71 · 65375 Oestrich-Winkel
Tel.: 0 67 23 / 42 69

„Ihr Partner, wenn Sie Profis suchen!"

HEFNER **Verkauf und Kundendienst**

Rheingauer Straße 1 · Eltville am Rhein
Tel. 0 61 23 / 6 15 55 · Fax 0 61 23 / 90 00 50

Parkplatz direkt am Haus

Rhabanus-Apotheke

Sabina Richter

65375 Oestrich-Winkel, Hauptstraße 43a
Tel.: 0 67 23 / 33 44, Fax: 0 67 23 / 8 76 90

Öffnungszeiten:
täglich : 8.00 – 13.00 und 14.30 – 18.30 Uhr
Samstag 8.00 – 13.00 Uhr

Grußwort des Bürgermeisters

Sehr verehrte Damen und Herren,
liebe Jokusjünger,

die fünfte Jahreszeit hat wieder begonnen und soll uns von dem stresserfüllten Alltag ablenken und Entspannung bringen bei guter Laune und Humor.

Der Winkeler Carnevalverein ist schon Garant dafür, dass diese Jahreszeit mit Leben, Humor und Narretei erfüllt ist und Bühne, Bütt und Tanzparkett wieder Tummelplatz vieler Freunde und Anhänger sein werden.

Hierfür sind viel Mühe, Arbeit und Idealismus notwendig, wofür den Vereinsaktiven ein besonderer Dank gebührt. Dank des Carnevalvereins Winkel mit seinen unermüdlichen Karnevalisten hat sich unsere Stadt zur Hochburg karnevalistischen Treibens im Rheingau entwickelt. Weit über die Grenzen des Rheingaus hinaus sind die Karnevalisten des CVW bekannt und gern gesehen. Die großartigen Umzüge, die der CVW in der Vergangenheit veranstaltet hat, sind für viele ein bleibendes Erlebnis. Ganz besonders eindrucksvoll war der Jubiläumszug 2005, der zahlreiche Narren aus Nah und Fern anzog.

Ich wünsche den Regenten der närrischen Zeit weiterhin viel Erfolg bei ihrem Bestreben, Heiteres und Ernstes humoristisch verpackt, zur Freude der Mitmenschen zu verbreiten.

Mer freie uns!

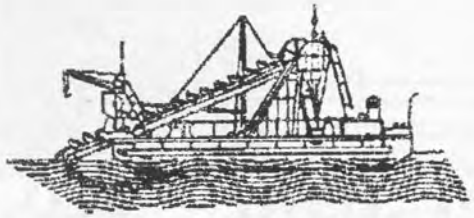
Helau

Paul Weimann

(Paul Weimann)
Bürgermeister
der Weinstadt Oestrich-Winkel

Paul Mohr & Sohn

Inh. Otto Mohr



65396 Walluf/Rhg.
Tel. 0 61 23 / 7 28 40
Fax 0 61 23 / 7 35 72

65375 Winkel/Rhg.
Tel. 0 67 23 / 44 66

Sand- und Kiesbaggerei · Schifffahrt · Naßbaggerung · Flußbau · Umschlag · Kranschiff M/S Otto · Leichterungen aller Art · Schotter · Splitt · Fertigbeton

Martina Paperbox Pfleger

Schreib- und Spielwaren
Lotto - Tabak - Zeitschriften

Hauptstraße 86 · 65375 Oestrich-Winkel
Tel. 0 67 23 / 39 16

Grußwort des Landrats

Wink'ler Närrinnen und Narrhallesen,
als wär es gestern erst gewesen:
da ich – so war es in der Tat-
damals noch Landrats-Kandidat
an eurem schönen Zug teil nahm
und es mir wurd' das Herz ganz warm.

Denn ihr versteht es, Spaß zu machen,
da hat ein jeder was zu lachen
es ist die fünfte Jahreszeit,
die der Menschen Herz erfreut.

Doch heute bin ich Landrat nun,
kann vieles für die Bürger tun,
damit wir in den nächsten Jahren
Erfolge seh'n beim vielen Sparen.

Wer aber meint, s gibt nichts zu lachen,
weil uns die Schulden Sorgen machen,
der liegt in jedem Fall daneben,
denn Fastnacht das bedeutet eben
frei zu sein von allen Sorgen
und sei es nur bis (Ascher)Mittwochmorgen

Jahre kommen, Jahre gehen,
der CVW, der bleibt bestehen.
80 Jahre währt das schon
- geht vom Vater auf den Sohn –
der CVW weiß zu beglücken
und uns dem Alltag zu entrücken!

Helau

Burkhard Albers
Landrat des Rheingau-Taunus-Kreises

Zu den Neuwahlen des CVW- Vorstandes 2005

Nach der Satzung des CVW sind alle drei Jahre Neuwahlen für den Vorstand des CVW durchzuführen, so auch im Jahre 2005.
Traditionsgemäß finden diese nach Beendigung der Kampagne, also im März oder April statt. Ich erlebe dies seit nunmehr 24 Jahren mit. Doch diese Vorbereitung der Wahl war mehr als aufwändig.
Die Suche der Nachfolgekandidatinnen und -kandidaten erwies sich als äußerst schwierig. Insgesamt waren drei Vorstandstermine erforderlich bis die Vorschlagsliste des alten Vorstandes für die Neuwahlen stand.
Aus dem alten Vorstand schied nach dreißigjähriger Tätigkeit als 1. Kassierer Otto Miltner aus. Auch Stefan Weißenborn als 2. Vorsitzender des CVW, sowie die Beisitzer Karl-Heinz Acker, Norbert Benda (ist von Winkel weggezogen) und Viktor Schay gaben ihre Ämter auf.
Der CVW bedankt sich auch hier im Narrenspiegel nochmals bei den bisherigen Mitgliedern des Vorstandes für die geleistete Arbeit zum Wohle des Vereines.

Die Neuwahlvorschlagsliste 2005 nach § 4 Abs. 5 hatte folgendes aussehen:

FUNKTION	scheidet aus	im Amt gewählt.
Vorsitzender		Schneider, Dietmar
Stellvertreter		Berning, Heinz
Stellvertreter	Weißenborn, Stefan	Stoll, Markus
1. Schriftführer		Göbel, Ellen
2. Schriftführer		Immerheiser, Kurt
1. Kassierer	Miltner, Otto	Marion Halbritter
2. Kassierer		Freimuth, Beate
Beisitzer		Allendorf, Monika
Beisitzer		Böhm, Matthias
Beisitzer		Dr. Halbritter, Norbert
Beisitzer	Acker, Karl Heinz	Hoffmann. Heiko
Beisitzer	Schay, Viktor	Immerheiser, Harald
Beisitzer	Benda, Norbert	Jendreizeck, Emmi
Beisitzer		Kirschke, Mario
Beisitzer		Stoll, Gerhard
Sitzungspräsident	Schneider, Dietmar	Jendreizeck, Tobias
Vizepräsident	Immerheiser, Harald	Schneider, Dietmar
Kanzler		Meckel, Lothar

und wurde von der Jahreshauptversammlung am 29.04.2005 auch so beschlossen.
An dieser Vorschlagsliste ist die große Bewegung hin zur Verjüngung des Vorstandes und zur Übernahme wichtiger Funktionen im Verein durch jüngere Nachwuchskräfte erkennbar.

Ich wünsche dem Vorstand stets die erforderliche Weisheit, Entscheidungen zum Wohle des CVW in guter Tradition zu treffen.

Dietmar Schneider

Die Sitzungspräsidenten des CVW

Vor der Eröffnung der neuen Kampagne 2005/2006 trafen sich alle ehemaligen Sitzungspräsidenten des CVW, die aktiv durch die Sitzungen des CVW geführt haben. Sie gratuliertem dem neuen zukünftigen Präsidenten Tobias Jendreizeck und wünschten ihm für seine Präsidentenzeit beim CVW alles Gute.

Hier eine Übersicht zur Historie der bisherigen verantwortlichen Präsidenten zur Führung der CVW-Sitzungen.

Die CVW - Sitzungspräsidenten:

1924-1951	Schambes Berg	27 Jahre (13 Jahre davon keine Veranstaltungen)
1952-1974	Heinz Kloos	22 Jahre
1975	Herrmann Becker	1 Jahr
1976-1989	Josef Issinger	13 Jahre
1990-2002	Karl-Heinz Führ	12 Jahre
2003-2005	Dietmar Schneider	3 Jahre
ab 2006	Tobias Jendreizeck	gewählt auf 3 Jahre

Neuer CVW- Sitzungspräsident Tobias Jendreizeck

Der CVW hat in seiner über 80 jährigen Vereinsgeschichte schon mehrmals die Besetzung des Amtes des Vorsitzenden und des Sitzungspräsidenten in einer Person erlebt. Dies waren bisher:
1924 – 1949 Schambes Berg, 1953 – 1955 Heinz Kloos, 1975 -1980 Josef Issinger und 2003 – 2005 Dietmar Schneider.
Aus eigenem Erleben kann ich nur bestätigen, dass diese Doppelbesetzung für die betroffene Person eine sehr starke Belastung ist und in vielen Situationen das Letzte von einem fordert.
Deshalb war es für mich klar, dass dies nur eine vorübergehende Doppelbelastung sein könnte. Mit der Neuwahl 2005 musste hier eine Lösung gefunden werden, aber eine Lösung im Sinne der Winkler Fassenacht und zu ihrem Wohle.
Für den CVW-Sitzungspräsidenten fand sich eine tolle Lösung. Tobias Jendreizeck, der Sohn der Sitzungspräsidentin der Bobbesitzung Emmi Jendreizeck. Er ist der Enkel unseres ehemaligen Aktiven Schambes, alias Franz Eger. Tobias Onkel ist kein anderer als Schorsch Eger, welcher der singende Wirt vom Rheingau ist. Dieser junge Mann wird ab der Kampagne 2005/2006 das Winkeler Narrenschiff übernehmen. In ihn legen die Verantwortlichen und die Mitglieder des CVW große Hoffnungen. In sein neues Amt wurde er mit der Eröffnung der Kampagne 2005/2006 am 19.11.2005 offiziell eingeführt.

Als scheidender Sitzungspräsident übergab ich die Insignien eines CVW- Sitzungspräsidenten mit der Vereinspräsidentenkette und einer von Gretel Grimm neu hergestellten Sitzungspräsidentenkappe. Dem neuen Sitzungspräsidenten Tobias Jendreizeck wünscht der CVW immer zu rechten Zeit das rechte Wort und eine glückliche Hand in der verantwortlichen Gestaltung des Programms der CVW- Sitzungen.

Lieber Tobias, mer freie uns!

Dietmar Schneider

RICHARD KUNZ GmbH
Schreinerei – Innenausbau
65375 Oestrich-Winkel
Johannisberger Straße 7–9
Tel.: 0 67 23 / 27 91
Fax: 0 67 23 / 72 68

Wein- und Sekthaus

F. B. Schönleber

Hauptstraße 1b · Oestrich-Winkel (Mittelheim)
Telefon (0 67 23) 9 17 60

Öffnungszeiten: tägl. von 16 bis 23 Uhr, Mo. und Di. Ruhetage
Separate Räumlichkeiten für Weinproben und Feierlichkeiten aller Art, Gästezimmer.

Es freut sich auf Ihren Besuch: *Fam. F. B. Schönleber*

WEINGUT HAMM

Hauptstraße 60
65375 Oestrich-Winkel
Tel. (0 67 23) 24 32

Erlesene Weine, herzhafte Speisen,
Frohe Stunden voll Harmonie!
Dies können wir bieten und wollen beweisen
Hier kann man genießen. Genießen auch Sie!

Weingut
Rhabanushof
Familie Moos
65375 Oestrich-Winkel · Bachweg 2
Telefon 0 67 23 / 41 45
an der historischen Faßeiche

Die neuen Ehrenmitglieder des CVW

Die Mitgliederversammlung des CVW kann auf Antrag des Vorstandes Mitglieder und andere Personen, die sich besonders um den Verein verdient gemacht haben, zu Ehrenmitgliedern ernennen. Die Ernennung muss mit Zweidrittelmehrheit der anwesenden Mitglieder erfolgen.
Der CVW- Vorstand hat in seiner Sitzung am 09. März 2004 beschlossen, in der JHV die Ehrenmitgliedschaft zu beantragen für Frau Gretel Grimm und Herrn Hermann Becker.
Gretel Grimm ist seit dem 01.01.1952 Mitglied und eine Besonderheit im CVW, das heißt, sie wirkte nie an der Front, nie auf der Bühne und stand nie im Rampenlicht des CVW, war aber seit Jahrzehnten immer mittendrin und dicht dabei.
Ihre beruflichen Fähigkeiten hat sie dem CVW immer voll und unerschöpflich zum Wohle des Vereines zur Verfügung gestellt. Letzte Beispiele sind das Maskottchen unserer Damensitzungspräsidentin, der neue Bühnenvorhang oder die neue Narrenkappe des neuen Sitzungspräsidenten. Still, ja wortlos werden solche Dinge seit über 50 Jahren von ihr im Hintergrund erledigt. Unzählige Narrenkappen hat sie für den CVW entworfen und genäht. Kostüme, Stoffteile für Züge, Vorhänge für Waldacker und Berlbud, einfach alle Dinge, die in irgendeiner Form eine Nähmaschine brauchen, werden seit Jahrzehnten von Gretel für den CVW kostenfrei geschneidert. All diese Arbeiten, und ich habe nur einige Beispiele der letzten Jahre aufgezählt, stellen einen unschätzbaren Wert für den CVW dar.
Seit Gründung der Haareweiber ist sie Mitglied dieser CVW- Gruppe und kann auch hier auf Jahrzehnte aktiver Mitgestaltung der Winkler Straßenfastnacht zurückblicken.
Gretel Grimm hat aber auch unserem Ehrenmitglied Ernst Grimm, ihrem Ehemann, seit mehr als 40 Jahren immer bis zum heutigen Tag tatkräftig zur Seite gestanden wenn es hieß: Der CVW braucht seine Arbeitskraft.
Es ist heute nicht mehr selbstverständlich, wenn ein Partner eine aktive Rolle in einem Verein einnimmt und der andere Partner dies mittragen soll. Auch hier gilt der Dank des CVW.

Hermann Becker ist seit 1965 aktives Mitglied im CVW, das heißt, er kann im Jahre 2005 auf eine 40 jährige aktive Fastnachtszeit zurückschauen.
Wahrlich eine lange Zeit. Und eine Zeit, in der er es für den CVW, für die Winkler und Rheingauer Fassenacht mit seinen runden und wohl gesetzten Worten und einem besonders ausgeklügelten Versmaß immer wieder verstanden hat, uns und sein Publikum in wahre Lachsalven und Beifallstürme zu versetzen.
In meinen Augen ist Hermann Becker ein Genie im Wortspiel mit zugehöriger Gestik.

Ich meine es ist ein Geschenk, diese Begabung sein Eigen nennen zu können und wir, der CVW, wollen Hermann Becker danken, dass er uns seit Jahrzehnten daran teilhaben lässt mit seinen gelungenen Beiträgen für seinen und unseren CVW.
Aber Hermann Becker war auch im Verein in unterschiedlichster Form aktiv. Ohne Anrecht auf eine absolute Vollständigkeit sei hier aufgezählt:
- über viele Jahre Mitglied im Vorstand des CVW
- neben den Bühnentätigkeiten jahrelanges Mitglied im Elferrat und auch als Sitzungspräsident des CVW
- Prinz des CVW
- jahrelange Tätigkeit als Reimer auf den Sitzungseintrittskarten des CVW
- Helfer bei unzähligen CVW- Festen
- Sponsor eines Autos zu einer Verlosung des CVW
- und und und ...

In Anerkennung der langjährigen Mitarbeit für unseren Verein sind die Verleihungen der Ehrenmitgliedschaft aus Sicht des Vorstandes und der Jahreshauptversammlung gerechtfertigt und wurden für Frau Gretel Grimm und Herrn Hermann Becker am 26.03.2004 einstimmig beschlossen. Am 13.11.2004 erhielten beide die Urkunde und den Hampelclown des CVW überreicht.

Der CVW- Vorstand hat auch in seiner Sitzung am 12. April 2005 beschlossen, in der JHV die Ehrenmitgliedschaft zu beantragen für Herrn Otto Miltner und Herrn Günter Schwarz.
Otto Miltner ist seit dem 01.04.1975 Mitglied im CVW, das heißt er kann im Jahre 2005 auf eine 30 jährige aktive Vereinszeit im CVW zurückschauen. Eine Zeit, in der es für den CVW Höhen und Tiefen gab.
Otto Miltner war bereit, seit den Wahlen 1975 zum CVW- Vorstand das Amt des 1. Kassierers ununterbrochen bis zum April.2005, also 30 Jahre, zu übernehmen und für den Vorstand und den Verein in verantwortungsvoller und vorbildlicher Art und Weise alle Kassen- und Geldgeschäfte des CVW zu führen.
Einige seiner Tätigkeitsfelder seien hier beispielhaft erwähnt:
- Umstellung auf moderne Kassenbuchungsverfahren des CVW- Bestandes mit Einführung des Bankeinzugsverfahrens
- Kassenführung bei allen Festen
- finanzielle Abwicklung der Bauabschnitte an der Berlbud
- Steuerung der Finanzierung des Ankaufs des Waldackergeländes
- Kassenführung von Vereinsfahrten
- Kartenvorverkaufsorganisation
- Sitzpläne der Sitzungen
- verantwortliche Mitarbeit bei Zugvorbereitungen bis hin zum Zugmarschall im Zug 2005

Günter Schwarz ist seit dem 04.04.1953 Mitglied im CVW, das heißt er konnte im April des Jahres 2005 auf eine 52-jährige Mitgliedschaft im CVW zurückschauen. Eine Zeit, in der er durch seinen Beruf bedingt auch mal mit Aktivitäten aussetzen musste (etwas über 10 Jahre), aber in der restlichen Zeit immer ein aktiver Unterstützer im CVW- Baubereich war. Günter Schwarz zeichnet sich durch seine bewusst anpackende Art und sein Erkennen von Aufgaben aus. Fast still und unbemerkt erledigt er Dinge, die erforderlich und nützlich sind ohne große Worte darüber zu verlieren. Er ist nicht der Mensch, der das Rampenlicht braucht, nein, er ist lieber dabei ohne bemerkt zu werden.

Einige seiner Tätigkeitsfelder seien hier nur beispielhaft erwähnt:
- seit Jahrzehnten verantwortliche Mitarbeit bei allen handwerklichen Tätigkeiten im Vereinsleben, wie Ordenskästen, Stände, Schränke, Geschirrkästen, Berlbudzwischentüren, Bühnenauf- und -abbau usw.
- Zeremonienmeister mit Gustav Gorgus
- Aktivitäten rund um die Berlbud und Waldacker, besonders mit Arbeiten an Holz
- Elferratsmitglied ab den 50er Jahren und bis heute noch
- alte Zugbilder aus den ersten CVW- Zügen zeigen ihn auf den Elferratswagen
- verantwortliche Mitarbeit beim Bau von Wagen zu Fastnachtszügen, besonders aber für die beiden letzten Züge 1999 und 2005
- und das Thema Bau und Anpacken für den Verein ist mit ihm seit Jahrzehnten verbunden

In Anerkennung der langjährigen Mitarbeit für unseren Verein sind die Verleihungen der Ehrenmitgliedschaften aus Sicht des Vorstandes und der Jahreshauptversammlung gerechtfertigt und wurden am 29.04.2005 für Herrn Otto Miltner und Herrn Günter Schwarz einstimmig beschlossen.

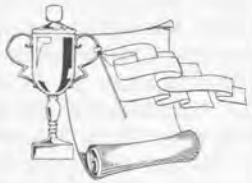
Am 19.11.2005 im Rahmen der Kampagneneröffnung 2005/2006 erhielten beide neuen Ehrenmitglieder die CVW-Urkunde und den Hampelclown. Diesen Clown erhalten die neuen Ehrenmitglieder seit Karl-Heinz Führ und ich in die Führungsfunktionen des CVW kamen (seit 1990). Die ersten Hampelclowns fertigte Karin Führ und seit dem letzten Jahr hat dies Silvia Kirschke übernommen. Neu ist seit dieser Übergabe, dass die Hampelclowns nun auch einen Bezug zur Aktivität des Geehrten haben. Ein Clown mit einer Säge und einer mit viel Geld in den Händen wurden überreicht.

Weingut Richard Nägler
Villa Gutenberg

Erlesene Spätburgunder- und Rieslingweine
Winzersekt, hergestellt nach dem traditionellen Verfahren.

Villa Gutenberg
Hauptstraße 157
65375 Oestrich-Winkel im Rheingau
Telefon 0 67 23 / 99 95 80
Telefax 0 67 23 / 99 95 81
www.villa-gutenberg.de

WERNER LABS
ÜBER 25 JAHRE WERBUNG VISUELLER ART



Werbegestaltung
Messedekoration
Großplakate-Druck
Folienbeschriftung
Gravuren-Fräsen
Vereinsbedarf

Erich Ollenhauer Str.112
65199 Wiesbaden

Telefon: 0611 - 85 632
Telefax: 0611 - 841 429
Mobil: 0173 1915146

e-mail:w.labs@gmx.de www.werbegestalter-labs.de

Ehrenmitglieder des CVW

Stand 2005

Seit einigen Jahren versuche ich aus der Historie des CVW die bisherigen Ehrenmitgliedschaften des Vereines festzustellen. Diese Liste zeigt den aktuellen Stand auf und ist nach meiner Einschätzung vollständig.

Nr.	seit	Name	Titel	verstorben
1.	1953	Schambes Berg	Ehren-Präsident	1967
2.	1953	Peter Berg	Ehren-Kanzler	1974
3.	1953	Josef Lay	Ehrenmitglied	1963
4.	1953	Adolf Karbach	Ehrenmitglied	1974
5.	1955	Nikolaus Charisse	Ehrenmitglied	1973
6.	1956	Hans Ohlig sen.	Ehren-Narrhallese	07.08.1986
7.	1958	Gustav Zorn	Ehrenmitglied	1961
8.	1967	Wilhelm Vollmer	Ehren-Urnarr	1982
9.	1968	Margret Göttert	Ehren-Urnärrin	30.11.2001
10.	1969	Martin Schweikert	Ehren-Fassenachter	1979
11.	1974	Eleonore Gräfin Matuschka Greiffenclau	Ehren-Prinzessin	01.09.1989
12.	1974	Wilhelm Basting	Ehren-Prinz	1992
13.	1975	Heinz Kloos	Ehren-Sitzungspräsident	1977
14.	1975	Karl Hamm	Ehren-Vorsitzender	
15.	1984	Heribert Schröter	Ehren-Narrenvater	03.08.2002
16.	1986	Heinz Roscher	Ehren-Kanzler	
17.	1987	Gustav Gorgus	Ehren-Baumeister der Narrhalla	
18.	1990	Herbert Lang	Ehren-Vorsitzender	17.05.2005
19.	1990	Ernst Grimm	Ehren-Pionier der Fassenacht	
20.	1992	Marianne Hilsdorf	Ehren-Directrice de la hopphopp	16.01.2001
21.	1996	Helmi Heyer	Ehren-Generalmusikdirektor	20.04.2000
22.	1997	Kurt Immerheiser	Ehren-Urfassenachter	
23.	2001	Viktor Schay	Ehren-Bau- und Berlbudmeister	
24.	2004	Hermann Becker	Ehren-Fassenachtsurgestein	
25.	2004	Gretel Grimm	Ehren-Vereinskappenmacherin	
26.	2005	Otto Miltner	Ehren-Schatzmeister	
27.	2005	Günter Schwarz	Ehren-Schreinermeister der Narretei	

Eine Ehrenmitgliedschaft ist etwas „Besonderes" und eine außergewöhnliche Auszeichnung. Wir hatten uns im Vorstand einmal die Aufgabe gestellt, eine Kriterienliste zur Ehrenmitgliedschaft zu erstellen. Ich gestehe offen ein, dies ist eine der Aufgaben, die wir bisher nicht zufrieden stellend und mit einem guten Gefühl auch nur ansatzweise haben lösen können. Es ist halt etwas ..... Besonderes.

Dietmar Schneider

Fastnachtssituation allgemein

Ist ein Carnevalverein, der die Brauchtumspflege der Fastnacht sein Eigen nennt, noch von Nöten?
Diese Frage stellt sich zwangsläufig, wenn man in der heutigen Zeit verantwortlich in der Vereinsarbeit eines Carnevalvereines aktiv ist. Schauen wir uns doch ein Mal um. Wir können heute täglich die besten Kabarettisten leibhaftig bestaunen, seien sie im Fernsehen oder live auf irgendeiner Bühne in unsere Nähe. Dies sind Menschen, die ein besonderes Talent, eine besondere Begabung haben mit dem sie ihren Lebensunterhalt verdienen können. Oder Sänger, die eine über Jahre ausgebildete Stimme haben, geben Konzerte vor ausverkauften Häusern oder open air Plätzen in unmittelbarer Nähe unseres Wohnortes oder abends im Fernsehen sogar dann in unseren Wohnungen. Auch tänzerische Leistungen der Ballette im Fernsehen, bei den Musicals in ihren Großveranstaltungen, setzen glanzvolle Maßstäbe.
Seit einigen Jahren überschlagen sich die verschiedenen Fernsehanstalten und Privatsender mit der Ausstrahlung von ganzjährigen Sketchshows oder Comedy-Sendungen und in der fünften Jahreszeit mit den Übertragungen ganzer Fastnachtssitzungen aus den verschiedensten Regionen Deutschlands. Zu diesen Sendungen werden die besten Darsteller einer ganzen Region zusammengerufen und sie tragen dann ihre Glanzleistungen vor und setzen damit auch Maßstäbe. Ich glaube bis hier her kann jeder Leser zustimmen. Dies ist das Bild, wenn man sich umschaut. Dem hält ein bescheidener Carnevalverein, wie ihn der CVW darstellt, sicher nicht viel entgegen, oder doch?
Ich meine aber schon. In unserer Kindersitzung traten 1998 einige Winkler Jugendliche auf mit dem Ziel, ihre musikalischen Kenntnisse anderen Kindern zur Freude vorzutragen. Wir gaben ihnen eine Plattform und ich kann mich noch genau daran erinnern, wie aufgeregt diese Kinder (Jugendliche) damals waren. Über Jahre waren sie ein fester Bestandteil der Kindersitzung immer zum Beginn der zweiten Halbzeit. Einer der Väter sagte vor Jahren zu mir: "Der Carnevalverein hat meinem Sohn das Tor zur Bühne aufgestoßen. Hier hat er erstmals öffentlich musiziert und mit euerem Rhetorikkurs fand er Gefallen an der Kunst sich darzustellen, zu schauspielern. Ich hoffe, er wird dies nie vergessen."
Diese Band hat es Dank großen eigenen Engagements bisher immerhin zur besten Schülerband Deutschlands gebracht. Ist doch toll, oder? Mein Erfahrungsschatz ist, das Kinder und Jugendliche, die beim CVW auf der Bühne standen und die Kinderfastnacht mitgestalteten, einiges für ihr weiteres Leben lernen konnten. Nach dem erforderlichen Lampenfieber kommt die Selbstsicherheit und ein gewandtes Auftreten auf der Bühne. Natürlich haben wir es immer schwerer, in unseren Sitzungen diesem vorher geschilderten Druck des Überangebotes zu jeder Tageszeit noch einiges entgegenzusetzen. Aber glauben Sie mir, die sozialen und zwischenmenschlichen Beziehungen, lernt und erlebt man nicht als Konsument vor der Glotze oder in einem Konzert, nein, sie erlebt man in der eigenen verantwortlichen Mitgestaltung. Der gesellschaftliche Aspekt eines Vereinslebens, das Erleben des Miteinanders, das Gestalten an einem gemeinsamen Vereinsziel sind Werte, die unserer Gesellschaft nicht verloren gehen dürfen. Wir Deutschen neigen zurzeit eher mehr zum kritisieren und lamentieren als zum Handeln und zuversichtlichen Anpacken. Wir nörgeln auf einem hohen Niveau. In einer Vereinsstruktur kann dem entgegen gewirkt werden. Die vielen schönen und unwiederholbaren Stunden des geselligen Miteinanders sind ein Ausgleich für den Stress im Alltag. Die aktiven Mitstreiter gewinnen hierdurch an Lebensqualität. Der Zuschauer erlebt in dieser Runde vor allem durch sein herzhaftes Lachen eine Vorbeugung gegen den "Miesepeter" in sich. Lachforscher, die Gelotologen, haben entdeckt, dass dabei weniger Stress- und mehr Glückshormone, die so genannten Endorphine, gebildet werden. Diese vertreiben die miese Stimmung und sie entwickeln so durch das kollektive Lachen ein Wohlfühlritual. Deshalb denke ich, unser Gast und Zuschauer sollte sich immer vor Augen halten, dass wir Karnevalisten nur dem einen Ziele folgen, anderen Menschen Freude zu bereiten und dies mit den bescheidenen Möglichkeiten die wir haben. Unser Preisleistungsverhältnis mit 7,50 Euro Eintritt für ein 5-Stundenprogramm sieht ökonomisch gesehen sehr gut aus. Testen sie es doch einmal selbst.
Die Aktiven des CVW freuen sich darauf. Viel Spaß dabei und denken Sie an ihre Gesundheit.
Mer frei uns! Dietmar Schneider

Die 8 Prinzenpaare des CVW seit der Gründung

Hier ist eine Aufstellung nach meinen Recherchen in den alten Unterlagen des CVW. Ich hoffe sie ist vollständig und die Angaben sind richtig, oder?

1950	**Prinz Wilhelm I. von Bremanien**	**Prinzessin Eleonore von Vollradsien**
	Wilhelm Basting	Gräfin Eleonore von Matuschka Greiffenclau
	Page: Karin Basting	Page: Gieslind Dahlke
1955	**Prinz Hans I.**	**Prinzessin Ilse I.**
	Hans Ohlig jun.	Ilse Riesche verheiratete Thoma
1958	**Prinz Klaus I.**	**Prinzessin Gisela I.**
	Klaus Basting	Gisela Lauer verheiratete Gippert
1965	**Prinz Eberhard I. von Hohenrich**	**Prinzessin Heidi I. von Hohenheida**
	Eberhard Henrich	Heidi Kunz verheiratete Juny
1975	**Prinz Hermann I. von Monetien**	**Prinzessin Sigrid I. von Literatien**
	Hermann Becker	Sigrid Hufsky verheiratete Jung
	Page: Gerlinde Grimm	Page: Carla Gierhardt
1990 - 1992	**Prinz Norbert I. Ritter dividus duo Mathematicus von Alta villa**	**Prinzessin Marion I. von Kimme und Korn, Callas von Winkelorum**
	Dr. Norbert Halbritter	Marion Immerheiser verheir. Halbritter
	Page: Marcus Hirschochs	Page: Juana Mulz
	1991 wegen des Irak-Krieges keine Veranstaltungen	
1999 - 2000	**Prinz Stefan I. Edler Musikus vom Kihweg und weißen Born und Studiosus der Paukerei**	**Prinzessin Mirjam I. Edelfrau mit Prädikat vom Bienenberg und Hoheit vom Bindestrich**
	Stefan Weißenborn	Mirjam Löbig
2004 - 2005	**Prinz Markus I. Prinz von Ninive zu Alta Villa, stolzer Spross derer von und zu Guckeisen**	**Princess Tanja la primeur, Edle vendeuse dans une boucherie, Princess de Eibingen et Tamagotschi**
	Markus Stoll	Tanja Gotschi
	Page: Konstantin Wachendorff	Page: Berenike Wachendorff

Die Kinder-Prinzenpaare des CVW

1	1987/88	Seine Tollität **Andreas I.** Prinz vom Kihweg Edler von Weißenborn von und zu Winkelorum *Andreas Weißenborn*	keine Prinzesssin
2	1987/88	Seine Tollität **Holger I.** Prinz vom Schnitterweg Edler von Opelanien von und zu Winkelorum *Holger Zimmer*	Ihre Lieblichkeit **Kira I.** Prinzessin im Proffen Edle Junfer am Kisselstein in Vinicella Kira Delfs
3	1989/90	Seine Tollität **Michael I.** Prinz am goldenen Berkel Edler vun Bubbes un Perenospera in Winkelorum *Michael Dahn*	Ihre Lieblichkeit **Vanessa I.** Prinzessin von Sachsen-Freimuth Jungfer vum Mühlbach in Bardelmee *Vanessa Malin*
4	1990/91	Seine Tollität **Mario I.** Prinz an der Basilika Edler von und zu Lorecho zu Mittelorum *Mario Suchanek* die Kampagne ist ausgefallen	Ihre Tollität **Christine I.** Prinzessin zu Pumps und Tritsche Jungfer am Viktoriaberg in Winkelorum *Christine Hupfeld*
5	1991/92	Seine Tollität **Mathias I.** Prinz von Heller und Batzen Edler vom güldenen Bock zu Winkelorum *Mathias Bock*	Ihre Tollität **Sabine I.** Prinzessin von Gold und Silber Jungfer im Poetenzirkel zwischen Winkel und Bartholomae *Sabine Miltner*
6	1992/93	Seine Tollität **Marcus I.** Prinz an der Penne Edler Hirsch und zu Ochs in Winkelorum *Marcus Hirschochs*	Ihre Tollität **Juana I.** Prinzessin vom schwimmenden Bach Jungfer vun Mulchern und Treckern in Winkelorum *Juana Mulz*
7	1993/94	Seine Tollität **Sascha I.** Prinz von der Boutique de Fresserie Edler vom Pi.-Park zu Winkelorum *Sascha Stoll*	Ihre Tollität **Daniela I.** Prinzessin zwischen Wald und Bach Edle von Turn und Beyer aus Ninive *Daniela Beyer*
8	1994/95	Seine Tollität **Florian I.** Prinz von edle Troppe fer scheene Lebern - Edler vom Kerchweger Detsch zu Winkelorum *Florian Schönleber*	Ihre Tollität **Sonja I.** Prinzessin vun Spaß un Kappes Edle Immerschik von Aar bis Rhein *Sonja Nischik*
9	1995/96	Seine Tollität **Markus II.** Prinz von Ninive Stoll'zer Sproß derer von und zu Guckeisen *Markus Stoll*	Ihre Tollität **Luisa I.** Prinzessin von Langer-Lappas Edle Jungfer am Steinchen im Poetenzirkel *Luisa Langer*
11	1997/98	Seine Tollität **Tobias I.** Prinz von Doria zu Apulien Edler Sproß de Bike von Flick zu Winkelorum *Tobias Flick*	Ihre Lieblickeit **Christina I.** Prinzessin von Wald und Martin Edle Jungfer zwischen Schwemmbach und Finstersei *Christina Lutz*
12	1998/99	Seine Tollität **Maurice I.** Prinz vom Boulevard de Günderode Edler von Egalité, Oktobertee und Humbatätäräte *Maurice Esch*	Ihre Lieblickeit **Celina I.** Prinzessin vom Känguruhviertel Edle Schneiderin von Matschores in Vinicella *Celina Schneider*
13	1999/ 2000	Seine Tollität **Leander I.** Prinz von de Rue de Greiffenclau Edler Sproß derer von Güni und Naggi zu Vinicella *Leander Szeiler*	Ihre Lieblickeit **Andrea I.** Prinzessin von und zu Ebental Edle Jungfer von El Cargo zu Winkelorum *Andrea Bender*

14	2000/ 2001	Seine Tollität Prinz **Oliver I.** Edler Sproß vom Brohm'schen Domizil der Verworschtelung Regent von und zu Plunz und wider Rinderwahn und Schweinepest *Oliver Brohm*	Ihre Lieblickeit Prinzessin **Bianca I.** Hoheitliche Schneiderin von Vor und Sitz Edle Jungfer von Matschores und Dollerei *Bianca Schneider*
15	2001/ 2002	Seine Tollität Prinz **Urban I.** Edler Sproß aus dem Hause des Kanzlers Regent von Fez und Fraze zu Winkelorum mit Sitz in der Enklave der Strohhalmkauer *Urban Meckel*	Ihre Lieblickeit **Asha I.** Edle Jungfer vom Boulevard der Reben aus dem närrischen Adelsgeschlecht derer zu Berning *Asha Berning*
16	2002/ 2003	Seine Tollität **Felix I.** Prinz Hardliner vum Bachwech Edler Sproß der eiskalten Brüder zu Gunsenum *Felix Hertlein*	Ihre Lieblickeit **Sophie I.** Prinzessin vom Quartier der bischöflichen Domherrn - Edle Jungfer von Schäfers unner de Baan in Bartholomä *Sophie Schäfer*
17	2003/ 2004	Seine Tollität Prinz **Alexander I.** Regent von und zu Recycling und Wiederverwertung Edler Sproß am Mühlbach zu Winkelorum *Alexander Fladung*	Ihre Lieblickeit **Katharina I.** Prinzessin von flotter Feder und grazilem Wort Edle Jungfer vom Poetenzirkel zwischen Winkel und Bartholomä *Katharina Fladung*
18	2004/ 2005	Seine Tollität Prinz **Pascal I.** Regent vun de Rue de Greiffenclau Edler Sproß am freien Feld der Gagfah *Pascal Dombach*	Ihre Lieblickeit **Tanja I.** Prinzessin von und zu Halbheiser Edle Callas - Jungfer von Vinicella *Tanja Halbritter*
19	2005/ 2006	Seine Tollität **Konstantin I.** Prinz von Ninive Edler vom Dorf zu Wachen und von Hils *Konstantin Wachendorf*	Ihre Lieblickeit **Tamina I.** Prinzessin vom Kihweg Edle hölzerne Jungfer von Vinicella *Tamina Holz*

Nachruf für unseren verstorbenen Ehrenvorsitzenden Herbert Lang und seine Ehefrau Erika

Völlig unerwartet erreichte am 17.05.2005 den Carnevalverein Narrhalla Winkel die Nachricht über den Tod unseres Ehrenmitgliedes Herbert Lang und seiner Frau Erika.

Tief bewegt nahmen die Mitglieder des CVW an der Trauer um den langjährigen Vorsitzenden teil, Trauer um einen besonderen Menschen, den viele von uns liebevoll in den letzten Jahren auch "den Großen Vorsitzenden im Ruhestand" nannten.

Noch am Muttertagswochenende verbrachten wir gemeinsam unsere Vereinsjahresfahrt und Herbert fühlte sich, trotz seines angegriffenen Gesundheitszustandes, gemeinsam mit seiner Frau Erika sichtlich wohl im Kreise des CVW. Dies haben mir beide mehrfach gesagt.

Ja, viel verdankt unser Verein der unermüdlichen Kraft, dem stetigen Einsatzwillen und der immer vorhandenen Bereitschaft von Herbert Lang für seinen CVW, für den er unzählige ehrenamtliche Stunden der Arbeit geleistet hat.

Jahrzehnte war er für seinen Verein da, sei es zuerst als Kassierer im Vorstand, viele Jahre als zweiter Vorsitzender und neun Jahre als 1. Vorsitzender.

Er war ein tatkräftiger Vereinsmensch, der bereit war Entscheidungen zu treffen bei den unterschiedlichsten Aufgaben im Verein.

An allen Fastnachtsumzügen von 1950 bis 1999, ein halbes Jahrhundert, war er in verantwortlicher Art und Weise an der Organisation beteiligt und alle großen Vereinsfeste (Wein- und Rosenfeste oder Feuerwehrfeste) organisierte er als Vertreter des CVW mit. So war es auch für seine Nachfolger im Verein selbstverständlich und klar, dass Herbert Lang für seine Verdienste im Verein 1990 zum Ehrenvorsitzenden des CVW ernannt wurde.

Ich habe mich gerne mit Herbert und Erika Lang unterhalten. Wenn sie liebevoll von: "Meinem Herbert" sprach, oder er aus den Geschehnissen rund um die Haareweiber unseres Vereines zu erzählen wusste, was so alles von beiden im Verein miterlebt wurde, so war es für mich schon etwas Besonderes, dies zu hören.

Seit der Wiederbegründung am 11. November 1949 war Herbert Lang im Carnevalverein als verantwortungsbewusstes Mitglied und mit seiner absoluten Hilfsbereitschaft immer geschätzt.

Dank seiner langjährigen Erfahrungen und seinem engagierten Interesse, besaß er Kontakte und Beziehungen zur Stadtverwaltung, zu Ämtern und Einrichtungen. Diese trugen maßgeblich zum Gelingen in unserem Vereinsleben bei.

Für seine Mitarbeit und sein Wirken im Carnevalverein Winkel gebührt Ihm unser ganz besonderer Dank. Eine alte Lebensweisheit besagt:

"Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt, der ist nicht tot, nur fern bei Gott".

Wir, der Carnevalverein Narrhalla Winkel, werden unseren Ehrenvorsitzenden Herbert Lang und seine Frau Erika in bester Erinnerung behalten und ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Dietmar Schneider

Schreinerei Muno

Unser Meisterbetrieb fertigt und liefert für Sie:

- Sicherheitshaustüren
- Türen
- Fenster
- Rolläden
- Möbel
- Innenausbau
- Drechselarbeiten
- Bestattungen

65375 Oestrich-Winkel · Im Mühlacker 4 · Telefon 0 67 23 / 32 55 · Fax 8 72 98

Ihr Fachgeschäft für Sport und Freizeit.

Gardestiefel, Tanzschuhe, Gymnastikschuhe für das Ballett, fragen Sie uns.

SPORT-WINKEL

Beate Freimuth
Hauptstraße 37
65375 Oestrich-Winkel
Tel. + Fax 06723/1498

50 Jahre Schlappeabend des CVW

auf dem Fahrgastschiff Robert Stolz am 11. Februar 2004

Im letzten Narrenspiegel sind wir ganz intensiv auf die Historie der CVW- Schlappeabende eingegangen. Es ist schon etwas Besonderes, wenn ein Verein von sich sagen kann, eine Veranstaltung konstant in den letzten 50 Jahren durchgeführt zu haben. Darauf ist der CVW, so denke ich, auch zu Recht stolz.

In der Kampagne 2003/2004 wurde deshalb von mir als Vorsitzendem und Sitzungspräsident ein Abend organisiert, der für die beteiligten CVW-Aktiven etwas "Besonderes" darstellen sollte. Für mich war es wichtig, ein Programm zu finden, welches die alten Traditionen beibehält und würdigt, aber auch eine zusätzliche Programmqualität darstellt. So schrieb unser Ehrenmitglied Gustav Gorgus, der fast alle Schlappeabend bisher miterlebte, danach folgendes:

Was war also an diesem Abend anders?

Von mir wurden 85 Personen zusätzlich eingeladen. Dies waren Leute, die in den letzten Jahren dem CVW durch tatkräftige Unterstützung besonders halfen. Firmen, Verbände, Politiker und Sponsoren sind es gewesen. Eine bunte Mischung. Und tatsächlich folgten über 40 Personen unserer Einladung.

Es spielte Happy-Music denn unsere Aktiven Kurt und Waldemar sollten den Abend als Gäste genießen können, was für sie am Anfang nicht leicht verständlich war. "Ei, mer habbe doch immer gespielt....."

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden trug unser Ehrenmitglied Kurt Immerheiser in Versform den Abriss zum Schlappeabend vor. Wann war was und wo. Einfach köstlich. Auch hielt Gerhard Stoll im Namen aller besonders eingeladenen Gäste eine wunderschöne Rede zum Thema Sponsoring von Vereinen und besonders hier zum CVW. Vielen Dank an ihn und alle, die den CVW tatkräftig unterstützen.

Sabine Fladung (Mutter des Kinderprinzessenpaares und somit Königin von Winkel), Magda Miltner (in Fastnachtstrauer), Silvia Kirschke (Das Bobbekleid) und Marion Halbritter als Callas vun Winkel waren weitere tolle Vorträge im Programm.

Traditionsgemäß wurde das Kinderprinzenpaar Prinz Alexander I. und Prinzessin Katharina I. (Alexander und Katharina Fladung) verabschiedet mit Urkunden und besonderen Schlappen, die wieder von Ursel und Waldemar Christ hergestellt waren.

So wechselten an diesem Abend weit über 40 Schlappen "von`s Christe" ihren Besitzer zum Wohle der CVW- Kasse. Das Kinderprinzenpaar berichtete humorvoll aus seiner Regentschaft und seinen Erlebnissen rund um die Winkler Fassenacht.

Das Abendprogramm wertete die Kauber Gesangsgruppe: "Comedian Hormonists" des Männerchores TA Harmonie auf das Vorzüglichste auf. Diese Gruppe setzte einen besonderen Glanzpunkt an diesem Abend und wurde von uns zu wahren Höchstleistungen angetrieben. Christiane Manthe am Klavier, Gregor Perscheid, Peter Bahles, Ralf Kimpel, Jörg Dillenberger, Michael Nies, Thomas Perscheid und Charly Siebert als Sänger bzw. auch teilweise als Solisten, ohne Peter Boos und die Schutzpatronin Tante Annelie, die beide leider an diesem Abend verhindert waren, trugen Melodien vergangener Jahrzehnte vor und diese luden zum Mitsingen ein.

Minutenlanger Applaus war der Dank der CVW-Aktiven für diese gelungenen Darbietungen.
Ja, er war etwas "Besonderes", dieser Schlappeabend. Am Eingang stand ein Schlappen in Menschengröße und seine Miniaturausführung auf allen Tischen. Unser Ordenshersteller Werner Labs hatte sie für diesen Abend angefertigt. Zur Erinnerung an diese Feier hängt der große Schlappen nun in der Berlbud an der Wand.
Auch gab es ein "besonderes" Essen aus dem Hause von Schorsch Eger zum 50. Schlappengeburtstag des CVW. Frisch aus dem Ofen ein gekochter Schweine-Hinterschinken im Brotteig gebacken mit verschiedenen Salaten. Ein tolles Geburtstagsgeschenk für den CVW. Es war reichlich und hat vorzüglich geschmeckt, so der allgemeine Kommentar der anwesenden Gäste. Vielen Dank an das Team um Ingrid und Schorsch Eger.
Schön war es dabei gewesen zu sein. Hoffentlich folgen noch viele Schlappeabende nach erfolgreichen CVW- Kampagnen.

Dietmar Schneider

Unter den geladenen Gästen weilte auch eine Person, die mir spontan folgende Zeilen zu diesem Abend zustellte, die ich hier gerne weitergeben möchte.

Meine Freundin ist neu jetzt beim CVW
das tat mir vor Fastnacht schon bissje weh,
denn wenn sie an Fastnacht jetzt bei dem Verein
dann sitz ich zu Haus und bin gänzlich allein.
So bot ich mich zum Dienst mit an -
in der Berlbud am Sonntag mit Freundin samt Mann.

D'rauf kriegt' ich 'ne Einladung - mir war ganz beklomme -
" Zum Schlappeabend am Freitag sind Sie herzlich willkomme!"
Was macht man dann, wenn man dies Motto hört???
Klar- ich hab' mei schönste Schläppcher gesucht wie gestört.

Doch warnt' man mich vorher- hat mein Schicksal gewend't -
außer'm Schneider wär' ich einzig in Schläppcher gerennt.

Allez hopp dann freitags Richtung van de Lücht
unterwegs viel mir auf, ich hatt' gar ko Licht
"Mist !!"- ich hab' die Latern' vergesse,
ko Schlappe- ko Lichtche - zeugt von wenig Interesse.
Am Lindenplatz stand dann die Narrenschar.
Erleichterung- Laterncher war'n da auch ziemlich rar.

Trotz Vorgab' und Motto so fest und so rein -
hält sich kaum einer dran - dessen schöne Verein!!
Ab dem Moment fühlt' ich mich doch integriert,
wissend, dass bei mir auch nit alles funktioniert.
Wichtig sind doch halt die Prioritäten
doch ab jetzt sollt' ich lerne: CVW Qualitäten.

Kaum auf dem Schiff, ging ein Feuerwerk ab.
Unterhaltung auf's Feinste- bracht' mich richtig auf Trab.
Wie Perlen auf die Schnur gereiht.
Kabarettleut' würde erblasse vor Neid.
So schöne Vorträg - die Stimmung so heite r-
in mir nur ein Wunsch- hoffentlich geht das so weiter.

Wie die Comedians, der TA Harmonie
30er Jahre Gesangsphantasie.
Dass die Kauber in Euern Verein traten ein,
sollt' doch wohl mehr als ein Kompliment nur sein.
Und auf keinen Fall sollte man noch vergessen,
das "Lecker- Schorsch-Eger-Geburtstagsessen".

Das die Fastnacht schon vorüber wär,

kam mir vor wie eine Mär.,
Hatt' das Gefühl, jetzt geht's erst los
Fastenzeit warum nur bloß?
Ein Lachen reinigt auch die Seele,
das es ihr nur an nichts fehle.
Auf's Essen könnt' ich gut verzichten
Auf frohes Lachen jedoch mitnichten.
Selbst Charlie Chaplin hat gesagt:
Ohne Lachen- ein verlorener Tag.
Mein Resumée zum Schlappeabend:
Das war eine Sitzung erquickend und labend
(und kein schlapper Abend)
Augenfreude, Ohrenschmaus,
wie halt ihr's ganz Jahr ohne Fastnacht nur aus!
Ich möcht' mich bedanken und ziehe den Hut,
Fastnacht in Winkel, war und "ist" richtig gut.

PS:
Ach noch eins- ihr habt doch nächst' Jahr den Zug
und Hilfskräfte hat mer doch nie genug.
Teilt mich doch einfach dienstbar mit ein
mit Freundin samt Mann- sonst wär' ich widder allein.
Natürlich hätt' ich daraufhin noch eine Bitte:
Am Schlappeabend wär' ich gern' wieder in Eurer Mitte.
Allez hopp freitags wieder Richtung van de Lücht
garantiert mit Latern', denn ich brauch nachts bissje Licht.

Dem Verein freundlich verbunden:
Ein geladener Gast zum Schlappeabend.

Meine Anmerkung hierzu:
Dieser Gast hat mittlerweile an mehreren Stellen im Verein seine Bereitschaft gezeigt aktive Vereinsarbeit zu übernehmen. Und was das Schönste ist: Sie ist inzwischen auch eine von mehr als 600 Mitgliedern des CVW.
Mer frei uns!

Euer Dietmar Schneider

Edmund Engelmann
Raumausstattermeister

- Gardinen
  Tapeten
  Bodenbeläge
- Neubeziehen von Motorradsitzen
- Neuanfertigung, Aufarbeitung und Reparaturen von Polstermöbeln

Untere Schwemmbach 4 · 65375 Oestrich-Winkel
Telefon 0 67 23 / 54 86 · Telefax 0 67 23 / 8 96 47

Eröffnung der Kampagne 2004/2005

Am 14.11.2004 wurde die Eröffnung der Jubiläumskampagne zum 80 jährigen Vereinsgeschehen in Schorsch Egers Weinstadl begangen. Die Gäste konnten einen rundum schönen Abend miterleben. Das CVW- Tanzmariechen Daniela Immerheiser mit Papa Harald überzeugte mit einem perfekten Vortrag und das Kinderprinzenpaar Alexander I und Katharina I übergaben ihr Amt an Pascal I und Tanja I. Als scheidende "Königin von Winkel" stellte sich Queen Mam Sabine Fladung dem Publikum vor. Auch trat die Sitzungspräsidentin der Bobbe Emmi Jendreizeck zum ersten Mal mit "ihren Bobben" und einem Gesangsbeitrag auf. Tanja und Patrick Halbritter erzählten von zu Hause, dem neuen Prinzessinnenhaushalt. Lothar Meckel, Magda Miltner, der Familienclan Immerheiser/Halbritter und Hermann Becker im Zwiegespräch mit Lothar Meckel, der Garde- und Showtanz der Nachwuchsgarde rundeten den Eröffnungsabend ab, an dem auch das 8. CVW Prinzenpaar inthronisiert wurde (siehe gesonderten Bericht).

Meisterbetrieb

M. Elsemann

• Glasmalerei • Bleiverglasung • Glaserei
• Glasveredlung • Reparaturen • Notdienst

Unverbindliche Beratung vor Ort!

65375 Oestrich-Winkel · Hauptstr. 13 · Tel. 0 67 23 / 79 12

Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft

CVW-Kampagneneröffnung 2003, 2004 und 2005

Am 8.11.2003 erfolgte die Eröffnung der Kampagne 2003/2004 in Schorsch Egers Weinstadl. Erneut konnte der CVW verdiente Mitglieder für ihre Zugehörigkeit zum Verein beglückwünschen. 25 Jahre im Verein waren: Franziska und Kurt Berlebach, Marlies, Peter und Nicole Hefner und Magda Miltner
sowie seit 40 Jahren Helmut Berndroth, Josef Falkenmeier, Franz Freimuth, Edo Graf, Hans Hartl, Karl Heyn, Kurt Kitzmann, Gerhard Merscheid, Mizzi Palme, Rita Reimann, Adolf Richter, Kurt Velte und Willi Wieger. Zu allen Gratulanten konnte etwas zu den Aktivitäten rund um den Verein gesagt werden. Am Beispiel von Magda Miltner wird dies hier zitiert: Wer ist Magda Miltner? Die Geisenheimer würde sagen: Unsere Fasenachtsprinzessin der Kampagne 1973/74. Die Winkeler Narren würden sagen: Unsere beständigste Büttenrednerin seit Jahrzehnten auf ganz hohem Niveau. Andere würden sagen: Sie hat den CVW- Schatzmeister und Kassierer fest in der Hand. So können Meinungen sein. Und ich würde sagen: Sie ist seit 25 Jahren einer der wertvollsten närrischen Juwelen des CVW.

Vier Mitglieder waren aber auch für 50 Jahre Vereinstreue zu ehren. Mit diesen Worten wurden sie vom Vorsitzenden vorgestellt: Elisabeth Götter, sie war im Vorstand als Beisitzerin und unterstütze viele Jahre den CVW aus ihrer Position der Geschäftsfrau und Chefin in der Metzgerei Götter. Alfons Krämer, für mich der Stille im Hintergrund, der Mann der nicht fehlen darf an den Sitzungen, da er die Funktion

des „Mundschenk" wahrnimmt und dies schon solange ich hier im CVW bin, auch bei den verschiedensten Bauaktivitäten wie Bühnenbau, Berlbudenbau und diverse andere Aktivitäten war er bei Bedarf zur Stelle. Hans Ohlig, war Prinz Hans I im Jubeljahr 1955 mit Prinzessin Ilse Rieche. Mehrmals Mitglied im Elferrat und auch Weinsponsor zu vielen Anlässen. Seinem Vater, unserem verstorbenen Ehrenmitglied Hans Ohlig senior, verdanken wir heute noch den Namen des Schlappeabends, so wird es uns Jungen von den Alten übermittelt. Theo Schaab. bei vielen Fassenachtszügen mit Motorrädern beteiligt, wohnt im Elternhaus von Heinz Kloos, dem langjährigen CVW-Sitzungspräsidenten und Vorsitzenden und ist mit dessen Schwester verheiratet, was seine langjährige Verbundenheit und Mitgliedschaft im CVW mitbegründet. Alle zu ehrenden Mitglieder erhielten vom Vorsitzenden die silberne oder goldene CVW- Ehrennadel, oder eine Urkunde und ein Wein- bzw. Blumenpräsent für ihre Treue zum Verein überreicht.

Am 13.11.2004 wurden für 25 Jahre Dr. Silvio Busch, Brigitte und Volker Gutknecht sowie Edith und Dieter Klar geehrt. Eine Besonderheit war die Ehrung von Nicole Denzer. Ihre Silberne Ehrennadel für 25 Zugehörigkeit zum CVW vom Vorjahr war auf dem Postweg verschwunden. An diesem Abend erhielt sie nun nochmals die Auszeichnung und dies wurde dann natürlich persönlich nachgeholt.

Für 40 Jahre erhielten die Ehrennadel in Gold und eine Urkunde Trudel Hofmann, Hans-Josef Horbert, der langjährige Sitzungspräsident Josef Issinger, Peter Kratoschwil, Herta Lembke, Doris Möller, Wolfgang Salize und Brigitte Thielscher. Auch hier stellte der Vorsitzende die Verdienste der zu ehrenden Mitglieder ausführlich dar. Josef Issinger führte das Narrenschiff insgesamt 13 Jahre als Sitzungspräsident und 6 Jahre als Vorsitzender. In unzähligen Bühnenauftritten begeisterte er das Winkller Publikum. Herta Lembke ist eine treue Fastnachterin in Winkel. Seit Jahren wohnt sie mit ihrem Mann Harald in Hamburg, aber in der fünften Jahreszeit sind beide bei uns am Rhein gerne gesehene Mitstreiterinnen an der Winkler Fassenacht.
Seit 50 Jahre ist Willibald Werner im Verein. Auch er wurde vom CVW mit einer Urkunde und einem Weinpräsent geehrt.

Am 19.11.2005 ist Karl Eiser für 25 Jahre

Haartistik

Inh. Diana Fiedler
Friedensplatz 23
65375 Oestrich-Winkel

0 67 23 / 88 50 50

Damen & Herren Friseur

Treue zum CVW mit der silbernen Vereinsnadel ausgezeichnet worden. Die Ehrennadel in Gold und eine Urkunde für 40 Jahre Vereinsmitgliedschaft erhielten: Berthold Schreiner, Ema Basting, Dieter Guddat, Lissi Hartel, Emy Hartmann, Franz-Josef Hirschmann, Margarete Koch, Dietlinde Moos, Annemarie Roscher, Winfried Steinheimer, Resi Velte, Renate Werkmeister, Ingrid Zobus und der ehemalige Prinz Eberhard I von Hohenrich von 1965 Eberhard Henrich. Er war zusammen mit Prinzessin Heidi I von Heidoheida,
Heidi Juny, geborene Kunz im Jubiläumsjahr des CVW das vierte große Prinzenpaar im damaligen Zugjahr. Dieter Guddat hat über viele Jahre, besonders in der Rolle des deutschen Michels, dem Winkler Publikum bei seinen Büttenvorträgen mit seinen geschliffenen Worten gefallen.
Eine Urkunde, ein Weinpräsent und ein Blumengebinde erhielten für 50 Jahre Mitgliedschaft Lore Ohlig und Eberhard Henrich senior. Beide waren im CVW bisher als passive Mitglieder in stets unterstützender Funktion tätig.
Allen geehrten Mitgliedern der letzten drei Jahre spricht der CVW seinen Dank für ihre treue Vereinszugehörigkeit aus.

Landesehrenbrief für Dietmar Schneider

Im Rahmen der Eröffnung der neuen Kampagne am 19.11.2005 wurde durch den Landrat des Rheingau Taunus Kreises, Herrn Burkhard Albers in Anwesenheit von Herrn Stadtverordneten-vorsteher Roland Laube und Herrn Bürgermeister Paul Weimann der Ehrenbrief des Landes Hessen an Herrn Dietmar Schneider, Vorsitzender des CVW Narrhalla Winkel e.V. feierlich überreicht.

Wie der Landrat besonders betonte, versuche er dies erstmals in Versform (so wie bei Karnevalisten die Regel), also ganz entgegen der bisher üblichen Übergabezeremonie.

Mit Genehmigung des Landrates veröffentlichen wir seine Übergabe-rede.

Ein Mensch, der sich dem Scherz verschrieben,
den der Humor fast aufgerieben,
der steht nun hier, kann sich nicht wehren,
muß vieles über sich heut hören.

Kritik, der kann man widersprechen,
am Kritiker sich vielleicht rächen,
doch Lob, da ist man einfach machtlos,
drum liebe Leute seid nicht achtlos,
denn dieses bleibt ihm nicht erspart,
das Lob ist fällig, nicht verjahrt.

Denn er macht gottlob immer weiter,
macht viele Menschen froh und heiter,
wenn er das närrisch Zepter schwingt,
so manches Fastnachtslied uns singt,
zur Freude aller, die gern lachen
und gerne mal ein Späßchen machen.

Doch nun wird's ernst – mal Spaß beiseite,
denn jetzt wird's wichtig liebe Leute:
Drauß' vom Kreishaus komm ich her
und bring Herrn Schneider große Ehr':
Den Ehrenbrief hab ich dabei –
vom Land ist der – wie ich mich freu',
ihn heut hier an den Mann zu bringen,
der ihn verdient nicht nur durch's Singen.

Schon in der Schule fiel er auf,
dann nahm das Schicksal seinen Lauf:
Mit Winzertanz in jungen Jahren
erfreute er die Lorcher Scharen
am Hilchenfest und anderswo
machte er die Leute froh.

Mit 14 stieg er in die Bütt,
hielt Reden dort für Groß und Lütt'
beim Lorcher Carneval Verein
fast 30 Jahr' – jahraus, jahrein.

In Winkel ist er auch noch tätig
als Stadtrat macht er vieles möglich,
hilft hier und dort auch den Vereinen,
ist unermüdlich auf den Beinen
zum Wohle aller Bürger hier
und nun gebührt ihm Dank dafür.

Herr Dietmar Schneider – das ist richtig,
ist für die Region ganz wichtig,
ich danke ihm von Herzensgrund
und hoffe, dass er bleibt gesund,
um uns auch weiter zu erbauen,
damit wir in die Zukunft schauen
mit Lebensfreud' und Lebenslust
statt täglich immer neuem Frust.

Auch der Bürgermeister der Weinstadt Oestrich-Winkel Paul Weimann sagte Dank für die ehrenamtliche Arbeit von Herrn Schneider. Seit vielen Jahren sei Herr Schneider ein Garant für organisatorisches Talent, er sei ein Förderer der Jugendarbeit in Winkel und er war auch in der Oestrich-Winkeler Kommunalpolitik als Stadtrat aktiv. "Dieses Engagement wird zu Recht mit der Verleihung des Landesehrenbriefes gewürdigt", so der Bürgermeister.

Die Verleihung des Landesehrenbriefes geht auf eine Initiative des ehemaligen Ehrenvorsitzenden Herbert Lang zurück. Er hatte in einer Vorstandssitzung bereits im Jahr 2004 einen Antrag hierzu gestellt. Heinz Berning setzte diesen Beschluss des Vorstandes im September 2004 um und regelte alle Formalitäten.

Dem Wunsch des CVW, ein weiteres Mitglied für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit mit dem Landesehrenbrief auszuzeichnen, konnte der Ministerpräsident leider nicht folgen. Diese Tätigkeiten erfüllten nicht in vollem Umfang die Anforderungen der Vergaberichtlinien des Landesehrenbriefes, so die Begründung.

Das 8. CVW-Prinzenpaar

Inthronisierung

Am 13.11.204 wurde bei der feierlichen Eröffnung der Jubiläumskampagne zum achtzigjährigen Bestehen des CVW das achte "große" CVW Prinzenpaar inthronisiert. Herold Harald ließ durch die Fanfarenklänge von Kurt Gunkel das Nahen der närrischen Hoheiten verkünden. Es erfolgte die Übergabe der Insignien der Macht (Bajazz und Narrenkappe) durch das vorhergehende Prinzenpaar Stefan I und Mirjam I aus dem Jahre 1999/2000

und der Herold verkündete den närrischen Titel der neuen Regenten. Diese begrüßten ihre Untertanen und der Herold verlas anschließend ihre Proklamation:

Närrisches Volk von Winkelorum!

Ich, Herold Harald gebe die Proklamation des Prinzenpaares bekannt:

Wir,
seine Tollität Prinz Markus I,
Prinz von Ninive zu Altavilla,
aus dem Jahre 1999/2000
Stoll'zer Spross derer von und zu Guckeisen
und
Ihre Lieblichkeit Tanja la primeur,
Princesse due carneval vendeuse dans une boucherie
Princesse de Eibingen et Tamagotschi
es möge herrschen in diesem und im nächsten Jahr, in der goldenen Jubelzeit dieser Monarchie, ab selbiger Stund ein Zustand närrischer Phantasie und ausgelassener Heiterkeit.
Alle Tätigkeiten unserer Untertanen mögen gerichtet sein auf dieses Ziel, entsprechend der närrischen Tradition unseres Staates.
Spießbürgerliches Muckertum wird augenblicklichst verboten. In Winkleorum Sesshafte, ob dato nicht danach handelnden, werden des Landes verwiesen.
Die allhiero in Winkelorum sesshafte Narrenschar möge mittun an den Feierlichkeiten im Jubeljahr.
Glorreicher Auftakt unseres Herrschertums sei die heutige Inthronisation am 13.11. 2004. Zu den Feierlichkeiten der nächsten 80 jährigen Kampagne des CVW werden zu gegebener Zeit erforderliche Gesetze erlassen.
Die große Prachtparade am 6. Februar des Jahres 2005 entlang den Wohnstätten unserer Untertanen bildet den Höhepunkt der CVW- Kampagne und eines närrischen Jubiläums 11 x 5 Jahre der CVW- Zug- Narretei in Winkelorum.
Es ergeht an unser ganzes Volk die Bitte, Winkelorums närrischen Ruhm zu mehren und den Frohsinn in die ganze Welt hinaus zu tragen.

Gegeben zu Winkelorum
im Jahr des Narren 2004
allda verkündet und zu befolgen

Den närrische CVW- Hofstaat mit Gefolge zeigt diese Aufnahme nach der Inthronisierung.

von links:

Celina Schneider,
Prinz Stefan I mit
Prinzessin Mirjam I,
Page Konstantin
Wachendorff,
Prinzessin Tanja I mit
Prinz Markus I,
Page Berenike
Wachendorff,
Herold Harald,
Verena Weinfurter
und der
Fanfarenbläser
Kurt Gunkel.

Mit der Inthronisierung begann die Regentschaft des 8. Prinzenpaares in der achtzigjährigen Vereinsgeschichte des CVW mit zahlreichen Auftritten an Sitzungen, auch außerhalb von Winkel, der Teilnahme an Fastnachtszügen und dem formalen Ende am Schlappeabend 2005. Die offizielle Verabschiedung des Prinzenpaares von den CVW Aktiven erfolgte in einer schönen und stimmungsvollen Feier am 12. März in der Berlbud.

Günter Steinheimer

Holz- und Bautenschutz
Gebäudemanagement

Holzimprägnierung und Mauerschutz
Ausführung unterschiedlichster Arbeiten
in Haus, Hof und Garten

Fischergasse 3 · 65375 Oestrich-Winkel
Tel. 0 67 23 / 60 16 41 oder 0177 / 3 06 77 19
Fax 0 67 23 / 60 16 42
eMail: gsteinheimer@aol.com

Die Stilwelten von ADO

Zeit

für kuscheliges

Wohnen

im romantischen

Winter

Achten Sie auf die Goldkante!

Gardinen, Dekostoffe und mehr...

Landhaus - Romantik

ADO® international

Goldkante

farben WERNER

mehr als nur Farben!

Industriestraße 1
65366 Geisenheim
Tel. 0 67 22 / 75 01 77
Fax 0 67 22 / 75 01 78
www.Farben-Werner.de

Geschäftszeiten:
Mo. bis Fr. 8.30 bis 18.30
Sa. 9.00 bis 14.00 Uhr

RENAULT
CRÉATEUR D'AUTOMOBILES

5 Sterne. Für maximale Sicherheit.

Abb. zeigt Renault Clio Authentique.

€ 125,-
mtl. Leasingrate

Der neue Renault Clio: Sicherster seiner Fahrzeugklasse.

- Bestnote von 5 Sternen beim Euro NCAP Crashtest und 4 Sterne in der Kategorie Kindersicherheit (Test 05/05)
- Automatische Reifendruckkontrolle zur Überwachung des Luftdrucks*
- ESP und ASR sorgen auch in kritischen Situationen für optimale Spurstabilität*
- Bis zu 8 Airbags für perfekten Rundum-Schutz

*Optional.

Monatliche Leasingrate	€ 125,-	Laufzeit / km	36 Monate / 40.000 km
Leasing-Sonderzahlung	€ 1.650,-	Überführung	€ 380,-

Ein Angebot der Renault Leasing für einen Renault Clio Authentique 1.2 16V 48 kW (65 PS) 3-Türer

AUTOHAUS
hermansky
Ihr Renault Partner im Rheingau.

Chauvignystrasse 22
65366 Geisenheim
Tel. 06722 6699
Fax. 06722 71894
www.hermansky.de

Gesamtverbrauch l/100 km: innerorts 7,6, außerorts 4,9, kombiniert 5,9,
CO_2-Emissionen kombiniert 139 g/km (Messverfahren gem. RL 80/1268/EWG).

Gutsausschank »Zehntenhof«
im Weingut Johannes Ohlig

In unserem gemütlichen Gutsausschank des über 400 Jahre alten Zehntenhofs bieten wir Ihnen Spitzenweine von Johannes Ohlig und eine Vielzahl von Rheingauer Speisen.

Im Sommer können Sie im romantischen Oleanderhof den Abend genießen.

Reservierungen, auch für Ihre Feier nehmen wir gerne entgegen.

Gutsausschank »Zehntenhof«
65375 Oestrich - Winkel
Hauptstraße 68
Telefon 06723 888652
Telefax 06723 998142
Zehntenhofwinkel@aol.com

Öffnungszeiten
Täglich ab 16.00 Uhr
Sonntags ab 15.00 Uhr
Mittwochs Ruhetag

Eröffnung der Kampagne 2005/2006

Am 19.11.2005, um eine Woche verschoben um unserem Wirt einen Gefallen zu tun, eröffnete der CVW seine neue Kampagne. In einem mit weit über 160 Personen sehr gut gefüllten Saal erlebten die Gäste ein über 3 1/2 Stunden dauerndes kurzweiliges und abwechslungsreiches Programm. Nach der Eröffnung durch den Vorsitzenden folgte die Einführung des neuen Sitzungspräsidenten durch seinen Vorgänger. Tobias Jendreizeck zeigte bereits nach wenigen Minuten seine Fähigkeit für dieses Amt. Sicherlich nervös aber doch wortgewandt führte er durch "sein Programm".

Neben den zahlreichen Ehrungen für 25, 40 und 50 Jahre Vereinsangehörigkeit war die Verleihung des Landesehrenbriefes eine Besonderheit dieses Abends. Das Kinderprinzenpaar Prinz Konstantin I und Prinzessin Tamina I übernahmen die närrische Macht in Winkel. Anita Basting forderte als Rentnerin eine städtische Busverbindung in Oestrich-Winkel von den Politikern. Tanja und Patrick Halbritter, in der wie auf den Leib geschnittenen Rolle von Brüderchen und Schwesterchen, brachten einen grandiosen Vortrag zu diesem Thema. Die Moritatensänger aus den Häusern Immerheiser und Halbritter besangen die besonderen Highlights des zurückliegenden Jahres in gekonnt bewundernswerter Art.

Die Kindergarde zeigte in ihren neuen Kostümen und in starker Besetzung (2 Jungs mit 10 Mädchen) einen starken Gardetanz und kam um eine Zugabe nicht herum. Die Bobbepräsidentin Emmi Jendreizeck berichtete aus dem "Präsidentenhaus" von Winkel. Die geballte närrische Fastnachtsmacht liegt nun in der Bauernschänke in Winkel, so ihr Fazit, doch es war nur ein Traum. Das Tanzmariechen Daniela Immerheiser mit ihren Vater Harald zeigte erneut seine außergewöhnliche Gelenkigkeit und brachte den Papa und das Publikum in Aufregung. Zu welchen tänzerischen Figuren mit akrobatischen Fähigkeiten ein Mensch fähig sein kann, wurde in diesen Vortrag dem begeisterten Zuschauer gezeigt. Einfach toll.

Zum elften Mal traten Theresia Fiedler, Waldemar Christ und Kurt Immerheiser als das "Trio des CVW" auf und verabschiedeten sich mit diesem Gesangsvortrag mit einem aufschlussreichen Rückblick in ihre Auftritte beim CVW. Dietmar Schneider und Heinz Berning bedankten sich bei den Aktiven und verabschiedeten sie mit echten und Rheingauer Blumen. Die Winkeler Bobbe brachten ein tolles Medley zur Fassenacht mit bekannten Melodien und eigenen Texten zu gehör. Eine wahre Bereicherung der Winkler Fastnacht sind dies Bobben.

Den Abschluss vor dem Finale bildeten das Männerballett gemeinsam mit der großen CVW Garde. Zum Thema "Horror Picture Show" brachten die jungen Leute in zum Teil gewagten Kostümen den Saal zum Toben. Auch hier war eine Zugabe unumgänglich.

Ein toller Abend, ein tolles Publikum und ein starkes Debüt des neuen Sitzungspräsidenten. Mer freie uns! auf die Kampagne und ihre Sitzungen in 2006.

REWE

Der Supermarkt an der B42

Oestrich-Winkel

Der Getränkemarkt an der B42

Kundenfreundliche Öffnungszeiten:

ÖFFNUNGSZEITEN: MONTAGS BIS SAMSTAGS VON 8 BIS 20 UHR

65375 Oestrich-Winkel · Hauptstr. 103A · Tel. 06723/999322 · Fax 06723/999328 · www.rewe-dersupermarkt.de

Wir wollen mit Herzlichkeit, Engagement und einem freundlichen Team Ihnen ein gutes Gefühl in unserem Markt während Ihres Aufenthaltes geben.

Unser Highlight ist die *Convenience-Abteilung*, in der täglich frisch verzehrfertiges Obst und Gemüse hergestellt werden.

In unserer *Fleisch- und Wurstabteilung* werden Sie noch persönlich bedient – es erwarten Sie eine große Auswahl an Wurstspezialitäten sowie Fleischwaren von deutscher Herkunft.

Unsere *Käsetheke* bietet viel Auswahl – auch vieles täglich frisch verpackt, um auch hier Ihnen Zeit beim Einkauf zu sparen.

Die Rewe-Eigenmarken bieten Ihnen preiswerte Sortimente mit hohem Qualitätsstandard: **Erlenhof und Salto.**

Über *600 Dauer-Billigpreise* sind natürlich selbstverständlich, wir brauchen keinen Vergleich zu scheuen – prüfen Sie selbst!

Wir bieten Ihnen eine Vielzahl von Serviceleistungen, welche wir als Selbstverständlichkeit ansehen:

- **bargeldlose Zahlung (EC)**
- **kostenloser Taxiruf**
- **Einkaufskörbe für den „kleinen" Einkauf**
- **Kindereinkaufswagen**
- **Einkaufswagen mit Baby-Schale**
- **Info-Börse**
- **Präsentkörbe**
- **Leergutautomat**
- **gekühlte Getränke**
- **Käseplatten**
- **und vieles mehr**

Frische ist für uns das Wichtigste. Unsere Mitarbeiterinnen sind stets bemüht, nur die beste und frischeste Ware für Sie anzubieten. Ständige MHD-Kontrollen erfolgen durch uns. Sollte trotz allem einmal ein Problem entstehen, sprechen Sie uns sofort an. Wir werden die Ware natürlich umtauschen oder Ihnen den Kaufpreis erstatten, je nach Wunsch.

Wer bei uns einkauft, steht in puncto Qualität, Preise und Service auf der sicheren Seite. Dies versprechen wir Ihnen – besuchen und testen Sie uns.

Haben Sie besondere Wünsche während Ihres Einkaufes, sprechen Sie mit unseren Verkäuferinnen. Auch Herr Stoll steht für Ihre Wünsche bereit.

Das gesamte **REWE-Team** *freut sich auf Ihren Besuch.*

IMMER BILLIG UND MARKTFRISCH

Jeden Sonntag Schiffsrundfahrten
(Ostern bis Ende September)
Fahrzeit ca. 1½Std
Hattenheim: 12.45+14.45
Eltville: 13.30+15.30
Heidenfahrt: 13.45+15.45
Ingelheim: 12.15+14.15+16.15
Oestrich: 12.25+14.25+16.25
Rund um die Mariannenaue

VAN DE LÜCHT
CHARTERLINER

Schiffe mit Service&Komfort
für Fahrten&Feiern aller Art
-Ganzjährig einsatzbereit-

Termine 2006: *(nur im Vorverkauf)*
*08.01 Norddeutsche Brunchfahrt**
27.02. Rosenmontagsfahrt nach Mainz
01.07 Rhein in Feuerzauber
*03.07 Sektzauber**
10.07 Hafenfest Schierstein
12.08. Rhein in Flammen Koblenz
09.09. Nacht der 1000 Feuer
16.09. Rhein in Flammen Loreley

**Kooperation mit "Haus am Strom"*

Charterliner van de Lücht Tel.:06723/4437 www.charterliner.de

Das 8. CVW-Prinzenpaar in der Jubiläums-Kampagne 2004/2005
„80 Jahre CVW"
Prinz Markus I. und Prinzessin Tanja I.

LUST AUF ...
Genuss?
Gefühl?
Spaß?
Allendorf-Wein!
WEINGUT FRITZ ALLENDORF · WEIN. ERLEBNIS. WELT.
Kirchstraße 69 · 65375 Winkel · Tel. 06723/91850 · Fax 06723/918540 · www.Allendorf.de · Allendorf@Allendorf.de

CVW- Beitritt – formlos und originell

Im letzten Narrenspiegel habe ich über einige Formen des Beitrittes in den CVW berichtet. Windeln (natürlich unbenutzt), Bierdeckel und sogar eine Käsescheibe waren bisherige Raritäten.
Mittlerweile gesellen sich hier weitere Exponate besonderer Güte hinzu. Dies sind unter anderem auf dem Etikette einer Bierflasche, auf einer Serviette oder gar einem Teil einer Tischdecke. Ich freue mich über jede originelle Idee. Wichtig ist nur, dass das Neumitglied auch alle Daten angibt, die wir zur ordnungsgemäßen Aufnahme benötigen.
Wie wäre es mit einem Wettbewerb über die originellste Eintrittserklärung bis zum Erscheinen des nächsten Narrenspiegels. Als Preise lasse ich mir für den Werber und das Neumitglied etwas Außergewöhnliches einfallen. Wer macht das Rennen?
Viel Spaß wünscht

Dietmar Schneider

Grabmale
G. RÖDER + SOHN
65375 Oestrich/Rhg. Tiefengasse 9
Telefon: 0 67 23 / 21 83
DESIGN IN STEIN
SEIT 1963 EIN BEGRIFF FÜR QUALITÄT
Individuelle Grabmalgestaltung
sowie Grabreinigung
zu günstigen Preisen.
Grablaternen, Vasen und Schalen sowie Accessoires in Bronze für Heim und Garten in reichhaltiger Auswahl.
25 Jahre Garantie auf Standsicherheit.

NEMEC
Ihr Spezialist für Bedachungen
65375 Oestrich-Winkel · Kirchstraße 10
Tel. 0 67 23 / 26 05 · Fax 0 67 23 / 58 10

TREFF PUNKT
AXEL JOLIE
TANZ
SCHULE ADTV
NEUE KURSE AB JANUAR!
Geisenheim · Telefon 0 67 22 / 88 66 · www.axeljolie.de

MÜNSTER
druck design
... und Papier
beginnt zu leben!
DruckereiMuenster@t-online.de · www.DruckereiMuenster.de
65375 Oestrich-Winkel · Goethestraße · Fon 0 67 23 / 23 38 · Fax 99 94 62

Fastnachtszug 2005

Fastnachtszug 2005

Fastnachtszug 2005

Fastnachtszug 2005

Stimmen zum Zug am Fastnachtssonntag 2005

Liebe Leser,
immer wieder entsteht im Rhythmus der fünf Jahre eine große Diskussion im Vorstand des CVW zur Entscheidung für einen Fassnachts-Zug in Winkel. Warum?

Ja, hier wird in kurzer Zeit ausgegeben, was in vielen Stunden über Jahre erwirtschaftet wird. Der CVW investiert sehr viel Geld in einen Zug. Und immer steht er vor dem Risiko des schlechten Wetters, der großen Furcht vor zu geringer Resonanz und Teilnahme oder sogar einer unsachlichen Kritik, die nicht die vielen Mühen und die zeitlichen und finanziellen Aufwendungen aller Teilnehmer auch nur annähernd würdigt.

Dies ist die eine Seite. Außerdem müssen alle fünf Jahre die Kapellen aufs Neue verpflichtet werden, die Vereine und Menschen zur Teilnahme gefunden und gewonnen werden. Eine nicht zu unterschätzende zweite Seite.

Es ist dem CVW dank der vielen Unterstützungen gerade durch Sie, liebe Leser, gelungen bisher wunderschöne Züge zu veranstalten. Besonders der Zug des Jahres 2005 genießt diesen Ruf, „En scheene Zuch" gewesen zu sein.

Dass dies keine Sprüche sind, zeigen die positiven Berichterstattungen in der örtlichen Presse, aber auch die persönlichen Briefe, E-mails, die der Verein nach diesem Zug erhalten hat.

Ich möchte darum hier zwei Meinungen mit Zustimmung der Absender preisgeben.

1. Von unserem Zulieferer der Zeltgarnituren in der Berlbud, den ich beim Kauf auf unseren anstehenden Fastnachtszug hinwies und so sagte: „Kommen Sie doch mal vorbei und schauen Sie es sich an." Dabei wusste ich nicht, dass unser Geschäftspartner mit seiner Familie in Bochum wohnte.

Von: Ertel, Dieter
Gesendet: Mittwoch, 22. Juni 2005 10:01
An: Schneider, Dietmar
Betreff: Fastnachtszug in Winkel 2005

Sehr geehrter Herr Schneider,
hiermit möchten wir uns noch einmal recht herzlich für die nette Einladung zu Ihrem fantastischen Karnevalsumzug bedanken.
Wir wurden von den Bewohnern sehr freundlich begrüßt und fühlten uns sofort gut aufgenommen.
Da wir in der Stadt Bochum derartige Karnevalsumzüge nicht kennen, war es für uns ein besonderes Erlebnis und was alles für Geschenke und Gaben verteilt wurden, einfach toll...!
Wir wünschen Ihnen für Ihre weitere Tätigkeit alles Gute, vielleicht sehen wir uns in wenigen Jahren noch einmal wieder.
Bis dahin möchten wir Ihnen aber die folgenden Ratschläge geben:

„Wer morgens früh schon freundlich schmunzelt,
wenn's regnet nie die Stirne runzelt,
und abends singt, dass es nur so schallt,
wird 99 Jahre alt."
Da diese Empfehlung für Sie zutrifft, verbleiben wir mit freundlichen Grüssen und „Glück Auf".
Annette Wiesner - Ursel Wickenburg - Herrmann Wickenburg - Dieter Ertel

Oder diese E-Mail:

2. Von Frau Angelika Brandt-Herbert aus Hofheim

Von: Brandt-Herbert, Angelika
Gesendet: Montag, 26. September 2005 10:54
An: Schneider,Dietmar

Betreff: Zug 2005 in Winkel

Sehr geehrter Herr Schneider,
mitten im Rhein-Main-Gebiet mit einem großen Angebot an Faschingsumzügen hatten wir uns auch in diesem Jahr wieder spontan entschieden, in den „beschaulichen" Rheingau zu fahren. Frühzeitig schlenderten wir – mit unseren 6- und 8-jährigen Kindern - vor Zugbeginn durch Winkel und genossen die ausgelassene, ungezwungene Stimmung. An einem sonnigen Plätzchen am Straßenrand konnten wir die bunten, einfallsreich verkleideten Gruppen des Zuges gut beobachten. Uns gefällt - im Vergleich zu den großen Umzügen in den Mainmetropolen – in Winkel besonders, dass die Kinder sehr nah (und trotzdem sicher) am Geschehen sind: Aktive wie große und kleine Zuschauer haben dadurch großen Spaß.
Nicht zuletzt ist der ausgeschenkte Rheingauer Wein eine echte Alternative zu Karamellen!

Angelika Brandt-Herbert

Natürlich sind auch reichliche Meldungen in der örtlichen Presse zum Fastnachtszug in Winkel veröffentlicht worden. Ich erlaube mir einige Bruchstücke aus den Texten zu zitieren:

Wiesbadener Tagblatt vom 07.02.2005
Schlagzeile: Kein Halten mehr bei Narren in Winkel - Rund 10.000 Besucher dürften gestern entlang der 3,4 Kilometer langen Zugstrecke gestanden und 146 Zugnummern zugejubelt haben.

Wiesbadener Kurier vom 09.02.2005
Schlagzeile: Größter Zug rollt nur alle fünf Jahre – Mit über 140 Zugnummern war der Jubiläumszug des Carnevalverein Narrhalla Winkel der längste am närrischen Wochenende

Rheingau Echo vom 10.02.2005
Schlagzeile: Über 2.000 Narren im närrischen Jubiläumsumzug - Ein Fastnachtszug der Superlative mit über 140 Zugnummern bot sich den vielen tausend Besuchern am vergangenen Sonntag in Winkel, ... mit so vielen Zugnummern wie sonst nirgendwo im Rheingau, .. alles in allem war der Jubiläumszug des CVW ein prächtiger Fastnachtszug, der allen Zuschauern riesigen Spaß machte.

Wenn ich ein Fazit ziehe, so ist es für mich als Vorsitzender immer wieder erlösend und schön, nach 18:00 Uhr die Meldung von den Zugordnern, den Sicherungskräften, der Feuerwehr, dem Roten Kreuz und dem Ärzteteam zu hören:
Der Zug ist ohne Zwischenfälle verlaufen.
Erst dann hole ich tief Luft oder ehrlicher gesagt, dann genieße ich in Ruhe den ersten Schluck Alkohol und dann denken wir ZUGVERANTWORTLICHEN auch wieder daran:
Eigentlich ist ja Fastnacht und wir wollen uns freuen und eigentlich nur anderen Menschen Spaß bringen.
Vergessen sind dann die Zugauflagen, die Versicherungsbedingungen und all der formale Papierkrieg vor einem Zug. Auch ich sage –auch mit etwas stolzer Stimme- und mit einem herzlichen Dankeschön an ALLE die dabei waren, Danke an die, die uns unterstützten:
Der Zug des Jahres 2005 genießt den Ruf „En scheene Zuch" gewesen zu sein, oder?

Dietmar Schneider

Goldene Hochzeiten

Im letzten Narrenspiegel brachten wir von unseren Ehrenmitgliedern Lang und Grimm einen Bericht zu ihren Goldenen Hochzeitsfeiern. Auch in der Zwischenzeit feierten zwei weitere aktive Mitglieder dieses schöne Familien- bzw. Ehefest.

Käthe und Günter Schwarz konnten 2004 auf 50 Jahre gemeinsames Eheleben zurück schauen.
In einer Feierstunde im Martinshof in Erbach gratulierte der CVW dem glücklichen Paar.

Auch Liesel und Alfons Krämer konnten 2005 ihre Goldene Hochzeitsfeier begehen. Auch hier überbrachte eine Abordnung des CVW bei einer Feier in der Johannisberger Straße die besten Glückwünsche zum Jubelfest.

Beiden goldenen Paaren wünscht der CVW weiterhin beste Gesundheit und noch viele frohe Stunden gemeinsam mit dem CVW.

Kappensitzung 2004

Kappensitzung 2005

Winkel / Rheingau
Hauptstraße 28a
Tel. 0 67 23 / 39 44

Friseur
KNUF

Kosmetik-Behandlung · Damen und Herren
THOMAS KNUF

Deutscher Meister 2000 · Deutscher Super Cup Sieger 2000
Vizeweltmeister 2000
Deutschland-Pokalsieger 2001 · Deutscher Meister 2001

R+V VERSICHERUNG

Geschäftszeiten:
Mo. bis Fr. 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Um Ihre Träume zu verwirklichen,
benötigen Sie einen *zuverlässigen Partner,*
der Ihnen den Rücken freihält.

Markus Follrich
Generalvertretung der R+V Versicherung
Ihr Partner in allen Versicherungsfragen
Gutenbergstr. 9 65343 Eltville
Telefon: 06123/799 792
Fax: 06123/799 793
e-Mail: Markus.Follrich@ruv.de

Im FinanzVerbund
der Volksbanken
Raiffeisenbanken

Zur Historie der HAAREWEIBER im CVW

Geht eine fünfzigjährige Ära zu Ende?

Erstmals 1955 beim Jubiläumszug 30 Jahre CVW sind die "Haareweiber" öffentlich aufgetreten und waren anschließend ständig in den CVW- Zügen dabei.
Aber auch jährlich bei den Fastnachtssonntagsveranstaltungen des CVW waren sie aktiv. Es wurden immer gestiftete Schnäpse verkauft und der Erlös an den CVW Kassierer weitergegeben. Die Männer der Haareweiber waren immer aktive Karnevalisten und die Frauen wollten auch in irgendeiner Form aktiv im Vereinsleben des CVW stehen. So kam es für den Zug 1955 zur Gründung der Haareweiber. Sie traten in origineller Kleidung und mit einer alten "Kinnerchaise" auf. Zu späteren Zeiten hatte Ernst Grimm zusätzlich in einen Leierkasten eine mit Batterie betriebene Musikanlage gebaut und so zogen die Haareweiber stets in Stimmung durch die Straßen von Winkel. Der Fassenachtsonntag ohne die Haareweiber in Winkel war unvorstellbar, oder?
Die letzten aktiven Mitglieder im Jahre 2005 beim Jubiläumsumzug 80 Jahre CVW waren: Erika Lang als Sprecherin und Gründungsmitglied, Annemarie Roscher auch ein Gründungsmitglied, Gretel Grimm, Rita Marquardt und Liesel Krämer. Frau Luise Träuptmann, Frau Emmi Jürgenmeyer und Frau Betty Vollmer (Knopphut) sind die verstorbenen Gründungsmitglieder. Weitere kurzzeitige Mitglieder in den 50 Jahren waren: Frau Wilhelmine Eger, Frau Thesie Krause, Frau Hermine Worsch und Frau Betty Billigen.
Am Schlappeabend 2005 wurden die Haareweiber für 50 Jahre aktive Mitgestaltung der Winkeler Straßenfastnacht mit einer Urkunde des CVW und einem Rheingauer Blumenstrauß (Wein) geehrt.
Die Besonderheit der Schreibweise Haareweiber statt Hahreweiber erklärte mir Erika Lang auf Nachfrage so: "Mir in Winkel habe uns „Haare" schon immer so geschriebe, un mir habe nix met annern Leit zu du."
Bekanntlich gibt es ja auch die „Hahre", eine Bevölkerungsgruppe der "hergeloofene" wie der Volksmund sagt. Eine Erklärung, wie die Niedershäuser „Hahre" zu ihrem Namen kamen liefert Runfried Schuster.
Oft werden die Niedershäuser als „Hahre" (sog. Zigeuner) bezeichnet. Ein Nachweis einer solchen Abstammung ist aber bisher nicht erbracht worden. Vielleicht hat der Name seinen Ursprung darin, dass diese aus dem damaligen Preußen Ausgewiesenen am „Hahrewäldche" in Richtung Niedershausen die Grenze überschreiten mussten und hier im Nassauischen relative Duldung erfuhren.
Bis in unsere Zeit hinein waren die Steinbrüche im Elbertal und an der Straße nach Obershausen beliebte Standplätze für das „fahrende Volk". Soweit der Versuch einer Erklärung zum Thema „Hahre".
Mich bewegt vielmehr, ob es ein Weiterleben dieser schönen Tradition im CVW geben wird. Grundgedanke war, dass die Frauen der aktiven Männer ebenfalls am Fassenachtsgeschehen im CVW teilnehmen.
Nun, wir haben ja aktive Frauen im CVW. Die Bobbe. Wäre dies nicht auch eine Möglichkeit für diese Gruppierung, eine alte CVW- Tradition fortzuführen?
Schauen wir mal, wer am Fassenachtsonntag an der Berlbud beim Bobbycar Rennen mit der „Kinnerchaise" auftaucht oder ob diese Tradition tatsächlich untergeht.
Ich bin neugierig.

Dietmar Schneider

Bobbesitzung 2004

Am 24. Juni 2003 gab es für den CVW eine Bereicherung. Die Bobbesitzung wurde ins Leben gerufen. Sitzungspräsidentin wurde Emmi Jendreizeck, zur Kanzlerin wurde Magda Miltner nominiert.
Mit insgesamt 20 Bobbe, davon 2 Bobbe vom Oestricher Karnevalverein, war der Elferrat komplett. So konnte die 1.Bobbesitzung am 01.02.2004 starten.

Die 2. Bobbesitzung folgte am 01.02.2005. Besonders schön war es, dass wir außer unseren Aktiven im CVW auch andere Rheingauer Vereine dafür begeistern konnten bei unserer Bobbesitzung mitzuwirken. Beide Sitzungen waren ein voller Erfolg. In der Kampagne 2004/2005 hatten die Bobbe außer der Bobbesitzung noch eine andere große Herausforderung:
Der große Fassenachtszug stand vor der Tür. Die Bobbe brauchten einen Wagen. Unser fleißiges Berlbud-Team baute uns einen wunderschönen Bobbewagen. Dafür noch einmal im Namen aller Bobbe meinen herzlichen Dank. Extra für den Zug nähte uns Gretel Grimm Narrenkappe (wir hatten Glück, die Kappen waren sogar schon zu unserer Sitzung fertig). Danke Gretel. Gina Graf nähte uns Umhänge und so waren wir bereit für den Winkler Fassenachtszug am 06.02.05.

Die Bobbe treffen sich nicht nur zur Fassenachtszeit, sondern das ganze Jahr hindurch. Wenn es nichts zu organisieren gibt, dann gibt es was zu feiern. Spaß zu haben und sich aktiv an der Winkler Fassenacht zu beteiligen ist das Motto der Bobbe.
Am 19.11.2005 zur Eröffnung der Kampagne sind die Bobbe erstmals als Gesangsgruppe aufgetreten. Unsere Übungsstunden zusammen mit Kurt Immerheiser haben uns viel Freude gebracht.Die Bobbe sind eine harmonische, lustige Gruppe, kurzum eine Einheit und ich freue mich die Präsidentin von dene goldige Mädcher zu sein. Emmi Jendreizeck

Bobbycar Rennen 2004

Ergebnisliste

Im letzen Narrenspiegel habe ich auf der Seite 54 vom 1. Bobbycar Rennen geschrieben und bereits einen Blick auf das Bobbycar Rennen 2004 geworfen. Nun heute im Oktober 2005 werfe ich einen Blick zurück und versuche meine Eindrücke von damals hier auf das Papier zu bringen.
Fest steht, die Organisation war wesentlich besser als im Startjahr 2003. Die Preise waren wieder schöne Pokale mit Urkunden und die eine oder andere Auszeichnung habe ich im Laufe der Zeit in Kinderzimmern hier in Winkel sehen können.
Das Rennen, ist bei unseren Jugendlichen anerkannt. Man freut sich darauf und kann auf jeden Fall mitmachen. Jeder hat die Chance und ist nicht abhängig von der Unterstützung durch Erwachsene beim Bau eine Chaise, die zum bisherigen Chaiserennen des CVW erforderlich war. So ist es nicht verwunderlich, dass es in Winkler Familien ernsthafte Diskussionen gab, ob man den Fastnachtszug im Nachbarort besucht oder am Bobbycar Rennen im Engerweg teilnimmt.
Am Fassenachtsonntag, dem 22. Februar 2004, fand das zweite internationale Bobbycar Rennen in Winkel nach Gewichtsgruppen statt. In einem ausgetüftelten Rennmodus legten die überwiegend jungen Starter ein tolles Rennen hin. Der verantwortliche Rennleiter Harald Immerheiser und seine tatkräftigen Helferinnen und Helfer hatten das Renngeschehen ständig im Griff. Gegen 15:45 Uhr standen dann die Sieger fest. Insgesamt 46 Teilnehmer zwischen 3 und 47 Jahren gingen an den Start der 105 m langen Strecke. Nach den Qualifikationsläufen, die 34 Teilnehmer erfolgreich absolvierten, wurden die Finalläufe nach Gewichtsklassen gestartet. Vom leichtesten Fahrer mit 13 kg in Klasse 1 bis zum schwersten Fahrer in mit 115 kg in Klasse 8 (ab 80 kg) stiegen auch die Anforderungen an die Fahrzeuge. Das optimale Gewicht für Bobbycar-Fahrer muss wohl so um die 40 kg liegen, denn in den Gewichtsklassen 3 und 4 wurden die schnellsten Rennen gefahren.
Hier das amtliche Ergebnis der Finalläufe sortiert nach Gewichtsklasse und Zeit :
Klasse, Platz, Name, Zeit (Sek.)

Gewichtsklasse 1
1. Justin Bowl 33.44 2. Natalie Bremer 35.59 3. Paul Schader 37.26

Gewichtsklasse 2
1. Christian Bergknecht 19.47 2. Daniela Immerheiser 19.48 3. Nina Wenzel 20.96
4. Gregor Nemec 21.34 5. Patrick Halbritter 21.43 6. Patrick Kny 26.05
7. Shawn Dahmer 27.77 8. Katharina Luckmann 30.66
9. Janosch Kopp 37.68 10. Jennifer Bremer 38.94 11. Julia Luckmann 39.23

Gewichtsklasse 3
1. Robin Bowl 15.81 2. Lars Schmid 15.99
3. Konstantin Wachendorff 16.18
4. Robin Bergknecht 18.25 5. Robin Dahmer 18.63 6. Isabel Wenzel 19.69
7. Maximilian Dinies 20.74 8. Marvin Eberhard 21.62 9. Niko Wenzel 21.70
10. Tamina Holz 22.17 11. Joshua Karbach 24.85

Gewichtsklasse 4
1. Lukas Walter 15.93 2. Anna-Doreen Schneider 17.73
3. Anuschka Kopp 21.06 4. Tanja Halbritter 21.71

Gewichtsklasse 5
1. Marius Büger 18.81 2. Jessica Freimuth 22.24

Gewichtsklasse 6 + 7 keine Teilnehmer

Gewichtsklasse 8
1. Uwe Bremer 16.44 2. Joachim Schneider 18.50 3. Joachim Steinheimer 23.16

Gunzenhausen – im Fränkischen Seenland

CVW-Vereinsfahrt vom 7. Mai – 9. Mai 2004

Die Fahrtteilnehmer der Eifeltour 2003 stimmten in Lahnstein für eine Fahrt in das Altmühltal. Wie weise diese Entscheidung war wissen nun alle 54 Teilnehmer dieser CVW -Fahrt.
Bei strömendem Regen starteten wir ab Winkel und einige der Teilnehmer trugen stolz das neue Vereins T-Shirt, zu dem das Wetter gar nicht passte. Gaudi gab es bereits bevor es losging. Es gab Vereinsaustritte, weil man nicht mitfahren durfte (15 Personen standen noch auf der Nachrückerliste) und der Bus aus dem Odenwald hatte einen Sitzplatz zu wenig. Also saß die Reiseleitung bei der gesamten Fahrt auf dem Klappstuhl von Immerheisers und dieser Umstand sorgte für Stimmung während der ganzen Zeit. Der Regen hinderte uns, das traditionelle Weck, Worscht und Woi Frühstück auf bekannte Weise zu genießen. Erstmalig lieferten fleißige Hände einen rund um Bordservice am Platz. Ein neues Reisegefühl aus der Not geboren.
In Marktheidenfeld verlegten wir die Stadtführung in die Kirche und in das Franck-Haus und erfuhren so im Trockenen alles Wissenswerte über diese kleine Stadt. Eine der Spezialitäten des Frankenlandes, die hausgemachte Bratwurst (auch Zwickte genannt) mit fränkischem Kartoffelsalat aus Gollhofen war unser erster gelungener Kontakt zur heimischen Küche. Zur Kaffeezeit erreichten wir bei nachlassendem Regen unser Hotel in Gunzenhausen. Einige Frauen besuchten den Wellnessbereich des Hotels, andere die Sauna oder das Schwimmbad und einige Mitfahrer erkundeten die Stadt unter fachkundiger Führung der Gunzenhausener Stammgäste des Vereins. Der Abend stand ganz im Zeichen des Mittelalters. Teilweise in zeitgemäßem Outfit, leider nicht alle,

besuchten wir das Kleinod Wolframs-Eschenbach, den Geburtsort des bekannten Lyrikers. Der Schultheiß, Bürgermeister Anton Seitz, und einige seiner Getreuen, darunter Stadtrat Artur Helmreich, dem ich das ganze Arrangement verdanke, empfingen uns im Deutschherrnschloß

zum Sektumtrunk, zur Altstadtführung (absolutes Ereignis) und zum anspruchsvollen Besuch des Eschenbach-Museums. Diese kleine historische Stadt ist nach meinem Empfinden ein Muss, wenn man das Altmühltal besucht. Ein üppiges Frankenbuffet, bei dem es an nichts fehlte was die Frankenküche zu bieten hat, eröffnete einen unvergesslichen Abend im Rittersaal, der fränkische Abend in der Vogtei. Die Krönung jedoch war der Wirt Georg Dörr, genannt Schorsch. Er und die vier Wirtshaus-Sänger verstanden es in vorzüglicher Art für eine Atmosphäre der Freude, des Lachens und der Stimmung zu sorgen.

Schorsch ist ein Meister des witzigen Wortes und die Sänger überraschten mit ausgefallenen Liedern über Land und Leute.
Am Samstag besuchten wir in Solnhofen das Bürgermeister- Müller- Museum, welches eines der Versteinerungen des Urvogels zeigt. Das in Solnhofen von Alois Senefelder entwickelte Druckverfahren des Steindruckes (Lithographiedruck) wurde auch der Reisegruppe vorgeführt. Ein Blick in einen Steinbruch rundete den Gesamteindruck dieser Fundgrube aus längst vergangener Zeit ab. In Dinkelsbühl erlebten wir als Stadtführung eine Kutschfahrt, die auf die Besonderheiten der Baustile und

die noch heute sichtbaren Anordnungen der Häuser mit ihren Spionen (kleine Fensterchen in den Hausversprüngen, die jeden Passanten auf der Straße für den Bewohner sichtbar machen) hinwies. So mancher bedauerte, dass dies in Winkel nicht auch so sei. Den Spätnachmittag nutzten viele um bei schönerem Wetter nochmals Gunzenhausen zu erkunden. Eines der aufgesuchten Ziele war der Ponyhof von Herrn Müller. Am Abend folgte der traditionelle Gesellschaftsabend mit einem Mehrgangmenü im Chicoree-Restaurant. Das KurWaldDuo, Theresia Fiedler mit ihrem "Vorhang- Theater" und Dietmar Schneider sowie einige Helfer sorgten mit lustigen Spielen und Ratereien

(zum Beispiel rund um das X und das Y) für einen geselligen und fröhlichen Abend.
Kitzingen, die fränkische Wein- und Handelsstadt, war das Abschlussziel am Sonntag. Sehenswert und voller Leidenschaft

führten Herr Hans- J. Schumacher und Herr Kurt Schmitt durch das Deutsche Fastnachtsmuseum. Ein Erlebnis für alle Teilnehmer. Besonders Herr Schumacher verstand es vorzüglich alle Zuhörer in seinen Bann zu nehmen, selbst das Ehrenmitglied Kurt Immerheiser lauschte seinen Worten, obwohl überall Orden mit unvorstellbarer Schönheit und Größe gezeigt wurden, die diesen Urnarren faszinierten. Das Fastnachtsmuseum ist immer einen Besuch wert und wer Herrn Schumacher erleben durfte, versteht sicher, dass ein Mann mit diesem Engagement im Jahre 2003 für seinen Einsatz rund um das Thema Fastnacht mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet wurde. Unseren Glückwunsch hierzu Herr Schumacher und führen Sie bitte noch viele Karnevalisten mit solch überzeugender Kraft durch dieses herrliche Museum.
Im Weingut Meuschel in der Weinscheune folgte dann der Abschluss, den die KI KAG, die Kitzinger Karnevalsgesellschaft für uns aufs Beste gestaltete. Erneut war die gebietstypische Küche mit fränkischem Leberkäse und Spießbraten von der Metzgerei Neeser und mit fränkischen Semmeln eine geschmackliche Überraschung. Auch dass es in einem Weingut Bier gab, erfreute einige Teilnehmer sehr. Herr Schumacher und Herr Christian Meuschel, Weingutsbesitzer und Elferratsmitglied der KI KAG, verstanden es, die CVW'ler auf die kommenden Ereignisse neugierig zu machen. Mundart feinster Art folgte. Der bekannte Heimatdichter, Josef Ehrlitzer, und die Volksschauspielerin Hildegard Driesel brachten die Scheunebesucher gekonnt in Wallung. Als dann der Rhabarberkuchen, ein runder Blechkuchen von knapp einem Meter Durchmesser, seine Abnehmer suchte, hatte der Akkordeonspieler Herbert Brehm alle zum Mitsingen auch rheinischer Lieder gewonnen. Dieser Rhabarberkuchen und Herr Schuhmacher krönten den Tag. Eine kleine Weinprobe mit fünf gebietstypischen Frankenweinen rundeten die schönen Weinscheunenstunden ab. Dass Kitzingen und die KI KAG den Karnevalisten des CVW in langer Erinnerung bleiben wird, ist ein Verdienst

von Herrn Schumacher, dem ich ausdrücklich im Namen der Teilnehmer nochmals hierfür Dank sage.
Gegen 19:30 Uhr ereichten wir wieder Winkel. Eine tolle Fahrt ohne Probleme lag hinter uns und Anmeldungen für die Fahrt 2005 mit Abstecher in das Elsass wurden von Otto natürlich nicht angenommen.

Neue Fahrt – Neues Spiel. Also wie heißt es doch:
Mer freie uns! Dietmar Schneider

Vom Vadderdaach bis Mudderdaach

Besuch im Dreiländereck

CVW-Vereinsfahrt vom 5. Mai – 8. Mai 2005

Im Doppeldeckerbus mit 74 Personen wollten die CVW Mitfahrer eine vier Tagesfahrt in das Dreiländereck antreten. Doch erstens kommt es anders, und zweitens.....

Ja, der Start unserer Fahrt 2005 war leider mit einigen anfänglichen Unannehmlichkeiten verbunden. Statt des gebuchten Doppelstockbusses kamen zwei Busse nach Winkel, einer aus Kusel und rechtzeitig und der andere aus Hamburg mit 2 Stunden und 22 Minuten Verspätung. Damit war das vormittags Vadderdaachsprogramm (gemeinsames Vadderdachsfrühstück in Form von einem Spezialweck à la Emmi mit Verdauungsförderungsflüssigkeiten usw.) etwas aus den Fugen. Dies war aber auch das einzige Unschöne der Fahrt.

Bereits in Kirrwiller im Elsaß, in der Music Hall im Royal Palace bei Adam Meyer, waren dann alle 75 Reisende wieder zusammen. Dort erlebten wir im Restaurant Le Majestic einen musikalisch und kulinarischen Glanzpunkt mit einem krönenden Abschluss in der Vorstellung „Illusions" rund um Jan Rouven und seine Zauberwelt im Royal Palace.

Gegen 20:00 Uhr erreichten wir unser Hotel in Wallerfangen und mit einem gemeinsamen Abendessen und unterhaltsamen Tischgesprächen klang der Abend aus.

Am Freitag besichtigten wir die sehr gut erhaltene Stadt Saarlouis mit Ihren Kasernenhäusern und Kassematten. Das Bergmannsfrühstück im Hinterhof von Frau Gabriele Jaeck litt unter der furchtbaren Kälte und den immer wieder störenden leichten Regenschauern. Saarlouis ist in seiner Bauart schon eine gigantische ingenieurmäßige Leistung, da innerhalb von 2 Tagen das Umfeld der Stadt bis zu mehreren Metern geflutet werden kann, die Stadt somit vom Feinde nicht einnehmbar wäre und der Vorrat aus den Kassematten für viele Monate reichte. Zum Glück ist dies heute nicht mehr nötig.

Der Freitagabend stand ganz im Zeichen der Schmiede bei Familie Biringer. Sicher ist es immer ein Risiko etwas zu wiederholen, was schon einmal ein großartiger Erfolg war. Doch auch dieser Schmiedeabend war wieder das absolute Highlight dieser Fahrt. Es ist schwer, diese Atmosphäre, diese Liebe und Begeisterung der Schmiedefamilie Biringer in Worte zu fassen. Ich denke, dass alle die dabei waren wissen, was wir erlebt haben. Einen rundum tollen Abend und wie war es so schön vom Chef zu hören: Wenn wir die Organisation hinbekommen, dann kommen wir auch einmal nach Winkel.

Das vorzügliche Essen, besonders die Viezcreme, das gute Mettlacher Bier, reichlich Viez der Schmiede (Apfelwein) und verschiedene Obstbrände rundeten diesen tollen Abend ab. Die Schmiedemeister hatten ihr Handwerk vortrefflich dargestellt, der Schmiedesohn als DJ für die Stimmung gesorgt (bereits nach dem zweiten Lied standen wir singend und klatschend in der Schmiede) und jeder der wollte, konnte sein persönliches Glückshufeisen schmieden. Günther Böttcher animierte den lothringischen Schmiedegesellen zum Herstellen eines CVW Kunstwerkes für unsere Berlbud. Unser Vereinszeichen mit einem Hufeisen für das C. Diese wird uns Teilnehmer sicher an diesen Abend erinnern. Vielen Dank an Günther und Familie Biringer.

Es war wieder ein Abend, der ein Erlebnis für alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen war und bleiben wird.

Am Samstag war das Großziel Luxemburg angesagt. Zuerst besichtigten wir noch Nennig. Nennig ist sehr bekannt durch den Römischen Mosaikfußboden und die Reste einer römischen Villa. 1852 stieß ein

Gasthaus-Pension
Rheingauer Hof
Bes. Josef Meckel
65375 Oestrich-Winkel, Hauptstraße 21
Tel. 0 67 23 / 36 70

Moderne Fremdenzimmer, eigenes Weingut, Kellerbesichtigung mit Weinproben

Bauer beim Ausheben einer Rübengrube auf Mosaiksteinchen, die sich dann als Teile eines repräsentativen römischen Mosaikfußbodens entpuppten. Der Fußboden lag in der Empfangshalle einer prachtvollen Villa urbana, die sich ein reicher römischer Gutsherr hier im lieblichen Moseltal an der Römerstraße Metz - Trier gebaut hatte. Um ein Wasserbecken sind sechs Achtecke und ein Rechteck dargestellt, die Szenen aus der römischen Arena darstellen. Der 1874 wiederhergestellte und 1960 restaurierte Steinteppich übertrifft so ziemlich alles an Umfang und Ausstattung, was man im Moselraum an römischen Palästen und Villen bislang gefunden hat. 140 Meter in der Breite maß allein der Hauptbau mit seiner zweifach gegliederten Säulenfront. Mit Wandelhallen und Badeanlagen hatte die Anlage eine Gesamtlänge von 650 Metern. Eine gewaltige Kulisse. Mit seiner 15,65 m x 10,30 m großen, ornamental reich geschmückten Fläche gilt es als das größte und am besten erhaltene nördlich der Alpen.

Danach fuhren wir in die Stadt Luxemburg. Sie ist eine der faszinierendsten Städte Europas und bietet seinen Besuchern eine Vielzahl an Sehenswürdigkeiten. Die alte Festungsstadt blickt auf eine mehr als 1000-jährige Geschichte zurück. Als zentral in Europa gelegen ist Luxemburg heute der Sitz vieler großer europäischer Institutionen und ein wichtiges Finanzzentrum. Unsere deutschen Tagesbegleitungen führten uns zu Fuß zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt und rundeten mit ihrem Fachwissen den Aufenthalt ab.

Auf der Rückfahrt kehrten wir noch in der Genossenschaftskellerei in Wellenstein ein und probierten hier den Wein aus Luxemburg. Für die meisten von uns war dies der erste Kontakt zu einem Wein dieser Region und er konnte sogar manchen Rheingauer überzeugen. Der Kellermeister zeigte stolz seinen auf das Modernste ausgelegten Betrieb. Die Genossenschaftskellerei von Wellenstein ist mit 10 Millionen Hektolitern gelagerten Weines die größte Kellerei Luxemburgs. Etwas zurückversetzt schmiegt sich das malerische Örtchen Wellenstein an die sanften, mit Reben bedeckten Hänge des Moselufers. Nicht von ungefähr ist Wellenstein in Luxemburg auch Modelldorf für Dorferneuerung.

Am Abend fand im Hotel dann der schon traditionelle Vereinsabend statt. In dem großen Raum des ehemaligen Schwimmbades waren wir jedoch zu wenige Menschen. Dies und die anstrengenden Nächte davor ließen unsere Reisegruppe nicht in die Stimmung kommen, wie wir es schon an anderen Fahrten erlebten. Das KurWaldDuo, Theresia Fiedler, Ulli de Vries, Iris Holz und der Vorsitzende hatten erneut einige Spiele und Sketche vorbereitet, die den Abend dennoch sehr abrundeten.

Nach dem Frühstück am Sonntagmorgen, kleinen CVW Glücksbringergeschenken an die Frauen wegen Muttertag, wurden die Koffer verstaut und Familie Dietzen mit ihren Mitarbeitern verabschiedeten die CVW Reisenden mit dem Ziel Kloster Machern.

Gegenüber von Rachtig, auf der anderen Seite der Mosel, liegen in der Mündung eines kleinen Seitentales und umgeben von sattem Grün, die sehr schön wiederhergestellten Gebäude eines alten Klosters. 1084 war es als Benediktiner-Abtei gegründet worden, 1238 übernahmen es adlige Zisterzienserinnen, die bis zur Säkularisation 1802 dort lebten. Hier in Machern lag früher ein wichtiger Hafen, in dem u. a. Eisenerz aus der Eifel verschifft wurde. Nach der Auflösung des Klosters verkamen die Gebäude, inzwischen aber ist daraus ein repräsentatives Weingut geworden. Die Bausubstanz ist perfekt restauriert, der alles überragende Chor samt Hochaltar erhalten. In diesem Hofgut konnten wir in der Brennerei eine sehr ansprechende Likörprobe, in der Hofbrauerei das frisch gebraute Bier probieren, das Puppenmuseum und die gesamte Anlage in aller Ruhe besichtigen. In einem Gewölbekeller neben dem Weinbaumuseum spielte das KurWald-Duo und sorgte erneut wieder für eine tolle Stimmung. Das reichhaltige Buffet nach Art des Hausherren (Markklösschensuppe, hausgemachte Salate und Spießbraten) erfreute unsere Reisegruppe.

Der Eindruck dieser Fahrt, die Harmonie unter den Teilnehmern, die vielen schönen Stunden der Freude und des Lachens bewegten die Organisatoren erneut zu verkünden:

Nächstes Jahr fahren wir erneut wieder. Ziel wird die Eifelregion mit der Burg Satzvey sein, aber nicht über Vadderdaach und auch nicht über Mudderdaach.

Also: Mer freie uns. Dietmar Schneider

CVW-Kinderzeltlager 2004 und 2005

Kinder-Zeltlager 2004 erstmals auf der Honigwiese

Nachdem das erste Kinderzeltlager auf den Pfingstbachwiesen im Jahre 2003 von den Jugendlichen als "gelungene Aktivität" bezeichnet wurde, fand das Folgezeltlager in Winkel auf dem Waldacker statt.

Erneut organisierten JRK und CVW gemeinsam die schönen und erlebnisreichen drei Tage.
Besonderheit dieses Zeltlagers war das Herrichten eines Kinderhauses, welches ständig an der Waldackerhütte stehen soll und auch am Fastnachtszug 2005 auf einem CVW Kindermotivwagen genutzt werden sollte. Es war für viele Kinder das erste Mal, dass sie mit Hammer und Nägeln zu arbeiten hatten. Mit Eifer und Elan wurde Nagel um Nagel im Holz versenkt bis endlich das Kinderhaus fertig gezimmert war. Dann kamen die Malerarbeiten und am Ende durfte jeder Teilnehmer sich mit seinem Namen auf der einen Seite des Häuschens verewigen. Eine tolle Idee, die allen Beteiligten, ob groß oder klein, einen Riesenspaß brachte.
Auch das Feuerwerk auf Schloß Johannisberg am Samstagabend war bei der Nachtwanderung ein besonderes Erlebnis. Organisation und Ablauf dieses Zeltlagers klappten vorzüglich und die Teilnehmer freuten sich schon auf die Teilnahme mit dem eigenen Motivwagen am Fastnachtszug des CVW 2005 und natürlich auf ein weiteres Zeltlager im Jahr 2005 und dann auch wieder an der Jokusklause.

Dietmar Schneider

Kinder-Zeltlager 2005 wieder ein Erlebnis

Im Juni 2005 fand nun schon zum dritten Mal unser Kinder-Zeltlager statt. Organisiert wurde dies gemeinsam mit dem Jugend-Rot-Kreuz von Winkel. Vom CVW haben insgesamt 20 Kinder und 5 Betreuer mitgemacht. Wir verbrachten das Wochenende von Freitag-Sonntag an der Waldacker-Hütte Jokusklause des CVW.
Zuerst bauten die Betreuer gemeinsam die 4 großen und 2 kleinen Zelte auf. Damit wären wir allerdings ohne fachkundige Anleitung wahrscheinlich heute noch nicht fertig. Für die Feldbetten gilt das Gleiche.
Die Kinder richteten erst mal ihre Betten ein und packten ihre Decken, Kopfkissen, Schlafsäcke etc. aus. Gegen 18.00 Uhr kam auch schon das Abendessen. Und da ja frische Luft hungrig macht, waren alle schon an den Tischen als der Verpflegungswagen in Sichtweite kam. Die komplette Verpflegung wird immer vom JRK übernommen. Das Essen wird bereits gekocht gebracht und auf dem Waldacker nur ausgegeben. Nach dem Essen spülen die Kinder ihre Sachen selbst wieder ab und schon geht's erneut zum Spielen.

Am ersten Abend gingen die Letzten wohl so gegen 04.00 Uhr früh ins Bett und um 06.00 Uhr war die Nacht auch schon wieder vorbei.

Nach dem Frühstück wurden die Kinder in Gruppen eingeteilt und mit Aufgaben versorgt. Sie mussten Schätzfragen lösen und Fragen beantworten. Weiterhin dachten Sie sich ein Theaterstück aus und stellten dafür Kostüme aus mitgebrachten Stoffresten her. Die Theaterstücke führten dann alle Gruppen vor. Der Einfallsreichtum hatte hier keine Grenzen und alle haben ihre Sache sehr gut gemacht.

Abends gab es ein Lagerfeuer mit selbst zubackenden Brotspießen. Außerdem wurde die traditionelle Nachtwanderung durchgeführt. Nach dem gemeinsamen Frühstück am Sonntagmorgen hieß es: Aufräumen, abbauen und dann nach Hause unter die Dusche oder in ein Vollbad.
Alles in allem war dies wieder ein schönes Wochenende und soweit wir wissen, hat es den Kindern auch sehr viel Spaß gemacht.

Nächstes Jahr ist geplant, evtl. einmal in eine Jugendherberge zu fahren. Seid ihr dann wieder dabei?

Iris Holz & Beate Freimuth

ELEKTRO
allendorf
65375 Oestrich-Winkel · Kirchstraße 28
Einbauküchen
Wenn gewünscht auch mit kompletter Renovierung aus einer Hand! Unser Werks-Küchenstudio ist in Bad Kreuznach!
Kundendienst, E-Check, E-Installation
Im Verkauf:
Telefone, E-Geräte, Geha-Druckertinte, Zeitschriften, Schreibwaren, Copyshop

CVW-Gaudifeste 2004 und 2005

Das Gaudifest vom 27. bis 29.08.2004 war als ungarisches Gaudifest angesagt. Am Freitag führten Hermann Becker und Lothar Meckel gekonnt und informativ durch eine ungarische/deutsche Weinprobe. Insgesamt kamen 14 Proben, 5 ungarische Weine und 9 Oestrich-Winkler Weine zur Verkostung. Für mich war erstaunlich, mit welcher Sicherheit und mit welchem Wissen Lothar Meckel die ungarischen Weine vorstellte. Nur schon die Aussprache der Weinnamen und Eigenschaften, hier einige Lesebeispiele: Furmint, Hárslevelü, Aszú, Tokaji Török Töppedt Szölöböl Készült, Gondel Tokaji Filides minösigi Feh In Bor, Tokaji Török Pinceszet Félszáraz Fehér és Palackozta, Tokaji Oremus Kesöl Szüretelésü oder Tokaji 4 puttonyos Mád Birsalmás Készült waren und sind für mich Zungenbrecher. Nicht aber für den souverän auftretenden CVW-Kanzler. Geschmeckt hat der eine oder andere ungarische Wein der verwöhnten Rheingauer Zunge trotzdem, auch wenn man seinen Namen nicht wiederholen konnte.
Die 6 Winkler Weine, der Mittelheimer St. Nikolaus und das Oestricher Lenchen mit einem Hammlet (Wein oder nicht sein) aus dem Weingut des Sohnes von unserem Ehrenvorsitzenden Karl Hamm, waren eine Bereicherung des Abends, neben den wohl gesetzten Worten unseres Ehrenmitgliedes Hermann Becker. Er wusste wieder mit Reimen und Anekdoten das gebannt zuhörende Publikum zu begeistern.
Für mich war die Spätburgunder Auslese aus dem Winkler Hasensprung des Weingutes Kissel ein Wein, den ich vorher in dieser Art noch nie verkosten durfte. Er wird mir, wie dieser Abend, stets in bester Erinnerung bleiben.
Den Samstagabend gestaltete eine Kapelle aus Kaub. Ungarischer Gaudiabend mit Happy Musik. Für ungarische Speisen (paprika virsli – Paprikawürstchen, gulyásleves – Gulaschsuppe, paprika szelet, kenyér – Paprikaschnitzel oder Szegediner Guylás, metélt – Szegediner Gulasch) und Getränke war wieder bestens gesorgt. Beim Kauf eines speziellen Weinglases konnte man den ganzen Abend aus einem kleinen Holzfass auf der Theke ungarischen Wein trinken solange man sich selbst noch bedienen konnte. Und ich versichere allen, alle Teilnehmer waren "standfest" bis zum Ende des Abends.
Den sonntäglichen Frühschoppen gestaltete das KurWaldDuo mit Kurt Immerheiser und Waldemar Christ in altbewährter Tradition. Die Kaffee- und Kuchenbar mit selbstgebackenem Kuchen und das Kinderfest mit einem Spieleparcour beendeten das Gaudifest 2004.

Am 17. und 18. September fand das Gaudifest 2005 statt. Es fand diesmal nicht am letzten Augustwochenende statt, da die Feldschmiede Biringer aus Tünsdorf im Saarland zum Gegenbesuch kommen wollte.
Diese Schmiede wurde von uns schon bei den Vereinsfahrten zweimal besucht und es waren immer wieder gelungene Abende vor Ort.
Um 16:00 Uhr trafen die 6 Schmiedegesellen mit ihren zwei Schmiedefrauen ein. Bei Kaffee und Kuchen wurden die ersten

Kontakte zu den CVW-Mitgliedern gepflegt und die Esse hatte um 18:00 Uhr schon ihre Betriebstemperatur erreicht, vor und in dem Zelteingang der Berlbud. Hier standen die verschiedensten Schmiedegeräte, so dass jeder Besucher durch die Schmiedegesellen laufen musste. Reinhard Biringer, der Chef der Truppe, begrüßte jeden Besucher persönlich. Alois Brudy, der ehemalige Stadtgärtner, nutzte die Stunde und ließ sich ein Brandeisen mit seinen Initialen von den Schmiedegesellen herrichten. Was er damit wohl vor hat? Von dem Schmiedemeister wurden meine 2 Spitzpickel, beide sind maßgeblich beim Bau der Berlbud und auf dem Waldackergelände abgenutzt worden, an ihren Spitzen neu ausgezogen. Eine gelungene Arbeit, die zu neuen Taten beim CVW auffordert.
Das uralte Handwerk des Schmieds, aus dem im Laufe der Geschichte alle anderen Metallberufe hervorgingen, fasziniert auch heute noch. In einem unterhaltsamen Vortrag erlebten wir die Facetten dieses alten Handwerks. Vom landwirtschaftlichen Schmiedebedarf über die Waffenschmiedekunst spannt sich der Bogen, der mit vielen anschaulichen Beispielen dargestellt wurde. Das Kulturleben innerhalb der Dorfschmiede und das Leben in unseren Dörfern wurden dadurch vor Augen geführt. Ein Stück Nostalgie konnte man erleben.....Wer wollte, konnte aktiv mitschmieden, konnte sich sein Glückshufeisen unter Anleitung des Schmiedemeisters selbst formen. Es war ein aktives Erlebnis einer alten Tradition, alter Handwerkskunst in gemütlicher Atmosphäre.
Wie der Name bereits sagt, diente die Feldschmiede zum Schmieden auf dem Feld. Noch vor 50 Jahren war der Schmied für die Bauern bei der Herstellung oder bei der Reparatur von allen Boden-Bearbeitungs-Geräten (Landmaschinen) unersetzlich. Ein guter Schmied war im Besitz einer Feldschmiede, mit der er die Geräte und Maschinen auf dem Feld reparieren konnte. Dieses war

bei der Wagenschmiede sehr ausgeprägt. Wenn der Bauer mit seinem Wagen "liegen blieb" oder gar verunglückte, musste der Schmied meist an Ort und Stelle repa-

rieren. Heute sagt man dazu "Pannenservice". Biringers haben verschiedene Feldschmieden mit den dazu gehörigen Originalgeräten aus ihrem Bestand, aus Sammlungen und Nachbauten, restauriert. Dadurch sind sie in der Lage, wie früher "auszurücken" und in Schulen oder auf Festen einem breiten Publikum das alte Schmiedehandwerk wieder näher zu bringen. Dies gelang ihnen vortrefflich am Gaudifest.

Aber auch das Schmieden der glühenden Eisenstange durch vier CVW-Verantwortliche war eine besondere Attraktion. Ein Schmiedegesell hielt das glühende Eisen auf den Amboss und Heinz Berning, Gerhard Stoll, Harald Immerheiser und ich, mussten im Takt mit schweren Hämmern, das Eisen in seine neue Form schlagen. Eine Arbeit, die keiner von uns ständig machen möchte.

Nach 20 Uhr sorgten dann über 30 Musikanten vom Showorchester Rheingau Mitte unter der Leitung von Charly Bresser für eine ausgelassene Stimmung in und rund um die Berlbud. Im Wechsel zwischen musikalischen Leckerbissen (das ganze Spektrum der musikalischen Leistungen wurde angespielt) und Darstellungen der Schmiedekunst verbrachten alle Gäste in der randvoll gefüllten Berlbud einen rundum gelungenen Abend. Das besondere Schmiedeessen (Schmiedebraten mit Brockelbohnen oder die extra lange Schmiedebratwurst mit Kräutern) und dem von Günther Böttcher für diesen Abend gestifteten Iserlohner Festbier rundeten insgesamt das Bild des Abends ab. Es war ein Abend, der einen nachhaltigen Eindruck auf die Gäste aus dem Saarland machte und sie spontan zu einer weiteren Besuchsankündigung des CVW animierte (vielleicht zum 1. Mai auf der Honigwiese?). Wie heißt es so schön: Schaun mer mal!

Der Sonntagvormittag stand ganz im Zeichen der Kinder. Die Schmiedegesellen fertigten mit unseren Kindern kleine Metallteile an. Dolche, Mäuschen, Glückshufeisen, Brief- und Flaschenöffner entstanden durch ihre Hände. Es machte Spaß zu sehen, mit wie viel Geschick und eifrigem Elan die Kinder an ihrem Schmiedestück arbeiteten. Ich sage nochmals Dank an die Schmiede Biringer aus Tünsdorf auch sicherlich im Namen von glücklichen Kindern.

Mit einer reichlichen Kuchentheke, gespendet von vielen CVW Mitgliedern, klang das Gaudifest 2005 aus.

BLUMEN GRAF

Inhaberin: Roswitha Graf

Blumengeschäft
Fleuropdienst
Friedhofsgärtnerei
Landschaftsbau

Hauptstraße 23
65375 Oestrich-Winkel
Telefon: 0 67 23 / 33 94
Telefax: 0 67 23 / 71 28

Fahrradtour 2005

Alle Jahre wieder heißt es: Fahrradtour des CVW "uff die eebsch Seit".
Eine Tradition seit vielen Jahren. Im Narrenspiegel habe ich schon über diesen schönen Brauch geschrieben.

Gast zu sein im Hause Renth,
schade für den, der dies nicht kennt.
Drum öle dein Rad und sei so schlau
schnapp' dein Kind und deine Frau
und fahr doch mit in diesem Jahr,
wir fahren wieder hin - dies ist doch klar.

Hier einige Schnappschüsse der 2005 er Fahrt.

Im Jahr 2006 ist die Fahrt im Sommermonat August geplant.

Sei mit dabei:
Mer freie uns!

Bücherecke

Marianne Moch
Inhaberin

Hauptstraße 56
65375 Oestrich-Winkel

Tel.: 0 67 23 / 18 04
Fax: 0 67 23 / 60 38 29

ELEKTRO
Jackwerth

- ISDN
- Installationen
- Elektrogeräte
- Einbauküchen
- Antennenbau
- Satelliten-Anlagen
- Einbruch-Meldesysteme
- Video-Überwachungen
- Klima-Anlagen
- Notdienst

Arndtstraße 5 · 65375 Oestrich-Winkel
Tel. 0 67 23 / 70 23 · Fax 8 81 36 · Mobil 071 / 6 10 77 20

KUNDENDIENST

Wir erfüllen Ihnen FAST jeden Wunsch!

brieber

KUNDENDIENST
HEIZUNG · LÜFTUNG · SANITÄR
ÖLFEUERUNG · GASFEUERUNG
WÄRMEPUMPEN · SOLARANLAGEN
REGENWASSERANLAGEN

Heizungs- und Sanitär GmbH
Rheingaustraße 23 · 65375 Oestrich-Winkel
Telefon 0 67 23 / 34 86 · Telefax 0 67 23 / 70 55

ELEKTRO-PLETTNER
Elektro-Hausgeräte - Handel - Kundendienst

Schulstraße 23
65366 Geisenheim-Johannisberg
Telefon 0 67 22 / 97 11 95
Telefax 0 67 22 / 98 07 92

AEG — CARAT-Fachhändler
Bauknecht — STÜTZPUNKT-Händler

Brigitte's Frisierstube

me. Brigitte Mitteldorf
Friseurmeisterin · Visagistin

Lindenstraße 51 · 65375 Oestrich-Winkel
Tel. u. Fax: 0 67 23 / 29 35 · e-Mail: brigittes.frisierstube@t-online.de

CVW-Wandertage 2004 und 2005

Mit einem Beschluss einer Jahreshauptversammlung wurde der CVW- Wandertag eingeführt.
Am 06.08.2005 führte die Wanderung in das Weingut Herke in Oestrich. Bei schönem Sonnenschein wanderte eine kleine Gruppe von der Berlbud aus durch die Weinberge, um im Probierzimmer einen gemütlichen und feucht-fröhlichen Nachmittag zu verbringen. Der Allerlei-Teller nach Art des Hauses sättigte uns Wanderfreunde wieder aufs Vortrefflichste. Auch die kleine Weinprobe mit Raritäten aus dem letzten Jahrtausend und ganz frischen 2004 er Weinen ließ die Weinfreunde jubeln.
Ein schöner Tag, wenn nur die Teilnehmerzahl etwas größer gewesen wäre. Aber vielleicht war der Sommerstammtisch bei Uwe und die Wanderung am Sonntag des gleichen Wochenendes doch etwas zuviel.
Auch die Wanderung am 06.06.2004 führte nach Oestrich. Von der Berlbud aus ging es zunächst entlang des Rheines zum Oestricher Kran. Unter der fachkundigen Führung von Herrn Schieferstein konnten viele CVW'ler erstmals das Innere des Kranes und seine Funktionalität kennen lernen. Schön ist es, das wir in unserer Stadt noch solch ein technisches Kulturgut vorzeigen können.
Nach einem kurzen Fußweg durch die Stadt kehrten die Wanderer im Weingut Herke ein. Das KurWaldDuo sorgte schnell für die richtige Stimmung und es wurde ein sehr unterhaltsamer Nachmittag. Wie immer konnte der Allerlei- Teller die hungrigen Wanderer mehr als zufrieden stellen. Versorgt mit neuem Wanderproviant zog die Wandergruppe zurück nach Winkel. Bei jedem Grenzübertritt legte man eine kurze Rast ein und stärkte sich. Die CVW Wanderungen sind und waren bisher immer eine kurzweilige und sehr gesellige Runde.

Dietmar Schneider

IMPRESSUM Festschrift „Narrenspiegel" 27. Ausgabe
Herausgeber:
Carneval-Verein „Narrhalla" Winkel e.V.
Redaktion: Dietmar Schneider, Kurt Immerheiser, Heiko Hoffmann, Iris Holz, Beate Freimuth, Emmi Jendreizeck
Satz und Layout: Erich Weißenborn

Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck nur mit Genehmigung des CVW.

Braun-Rasierer
von 39,90 bis 249,90 €
und Ersatzteile
Lampen und Elektrokleingeräte
Elektro-Kaufmann
Hauptstr. 78 · 65375 Oestrich-Winkel
Telefon 0 67 23 / 24 23

Die „Scheier"-Girls

von Kurt Immerheiser

Anmerkung des Autors: Bei den Recherchen zu diesem Artikel haben mich meine Frau und die Ehrenmitglieder Gustav Gorgus und Heinz Roscher sehr unterstützt. Dafür vorab herzlichen Dank.

Im Vorfeld der Fastnachtskampagne 1972/73 also etwa im Oktober 1972 kam der damalige "Gardevatter" (das spätere Ehrenmitglied) Heribert Schröter eines Freitagabends zum üblichen CVW Stammtisch mit der Hiobsbotschaft: "Ich finde dieses Jahr keine jungen Mädchen. Wir werden bei den Sitzungen 1973 keine Tanzgruppe haben".
Nach dem ersten Schreck wurden von einigen Ehefrauen der Aktiven sofort Stimmen laut:
"Was? Dess bissje Beinche werfe krihn mir aach noch hie. Wonn die junge nit wolle mache ´s mir Alte". Der damalige Sitzungspräsident Josef (Jupp) Issinger hörte genau hin. Ein paar Wochen später fragte er beim Stammtisch: "Kann ich mit der Tanzgruppe rechnen und probt ihr schon"?
Jetzt merkten Erika Lang, Emmy Jürgenmeier und Co., was sie mit dieser damaligen Bemerkung angerichtet hatten und nach dem Motto: Jetzt erst recht wurde versucht, die Stammtischidee zu realisieren.
Josef (Seppel) Falkenmayer stellte als "Probenlokal" seine Werkstatt zur Verfügung und Josef (Jupp) Issinger war auf dem Piano der musikalische Begleiter. So probten ab Anfang Januar Gretel Grimm, Hannelore Immerheiser, Annemarie Issinger, Emmy Jürgenmeier, Margret Koch, Liesel Krämer, Erika Lang, Annemarie Roscher, Else Ulges, Betty Vollmer und Hermine Worch zur Musik, die von "Jupp" Issinger auf Tonband gespielt wurde, damit er nicht bei jeder Probe anwesend sein musste. Auf den Sitzungen spielte "Jupp" natürlich Live. Bemerkenswert wäre noch: Frau Betty Vollmer war beim ersten Auftritt dieser Gruppe mit achtundsechzig Jahren die älteste und Frau Hannelore Immerheiser mit dreißig Jahren die jüngste Tänzerin. Dass es bei diesen Proben nicht tierisch ernst zuging, kann man sich bei dieser personellen Besetzung vorstellen. Es wurde viel gelacht und man hatte viel Spaß.
Angesagt wurde diese Tanzgruppe zunächst als "Aktivenfrauen" vom CVW. Ein Schelm meinte: Man sollte sie ansagen als zweiundzwanzig muntere Zentner. Nichtsdestotrotz war der Erfolg dieser Tanzgruppe so gut, dass man beschloss: Wir machen auf jeden Fall weiter.
Im Jahr 1974 wirkten auch die Herren Seppel Falkenmayer (als Sänger und Tänzer) und Alois Lang (als Ballettmeister) mit. Über diesen Auftritt schrieb Herr Horst Seikel am 15. Februar 1974 im Rheingau - Echo: "Als Finale dieser ausgezeichneten Sitzung des CVW hatten sich die Aktiven einen ganz besonderen Augenschmauss ausgedacht. Die Frauen des CVW, "die Schnitzelriege" (Ausdruck von Herrn Seikel) zeigten unter der Leitung von Alois Lang als Ballettmeister und mit Seppel Falkenmayer eine gekonnte Turnstunde. Dieser Programmpunkt war so recht das i-Tüpfelchen an diesem Abend. Begeisterter Beifall des Publikums war der Lohn für diese Glanzleistungen der CVW - Frauen. Es wirkten mit: Gretel Grimm, Hannelore Immerheiser, Annemarie Issinger, Emmy Jürgenmeier Margret Koch, Liesel Krämer, Erika Lang, Annemarie Roscher, Betty Vollmer und Hermine Worch." Soweit die Pressemeldung aus dem Jahr 1974.
In den Sitzungen des Jahres 1975 hörte man zum ersten Mal den Namen "Scheier - Girls". Alle anderen Bezeichnungen und Namen gefielen der Gruppe nicht mehr, und so einigte man sich, da man ja in einer Scheune (auf platt Scheier) probte, auf den Namen "Scheier - Girls".
Im Jahr 1975 schied Betty Vollmer auf eigenen Wunsch mit 70 Jahren aus und wurde durch Hanneliese Meckel ersetzt.
Seit dem Jahr 1974 waren die "Scheier - Girls" der gern gesehene Schluss- und Höhepunkt bei allen Sitzungen des CVW. Man sah sie in allerlei Kostümen und mit verschiedenen Tänzen. U. a. als Zigeunerinnen, als Ballettratten und sogar als strippende Hausfrauen. Die "Scheier - Girls" fertigten ihre Kostüme selbst. Sie hatten auch keine Trainerin und waren für ihre Auftritte selbst verantwortlich.
Da sich in der Kampagne 1974/75 eine jüngere Tanzgruppe bildete, die sich "Blanco - Girls" nannte und die unter der Leitung des späteren Ehrenmitglieds Frau Marianne Hilsdorf (Tante Marianne) stand, und da es auch wieder eine junge (Tanz)garde gab, tanzten die "Scheier - Girls" am 15. Februar 1976 zum letzten mal. In Aktivenkreisen wurde das sehr bedauert, aber die "Scheier - Girls" haben einige Jahre bewiesen, dass man wenn man will auch kann.

Die Geschenktruhe
Inh. Gabriele Dinies
NEU: Karl-Shop
Geschenke, die keinen Anlaß benötigen, denn schenken macht einfach Freude!
Rundum-Annahmestelle: Reinigung · Wäscherei · Mangelwäsche · Schuhreparaturen · Spezialreinigung von Lederbekleidung und Teppichwaren · Kleider-Änderungsdienst
Winkel, Hauptstraße 9, Telefon 0 67 23 / 8 84 90
Mo.–Fr. 9.00–12.30 Uhr und 15.00–18.00 Uhr, Sa. + Mi. 9.00 – 12.30 Uhr

Allianz
Astrid Glüsenkamp
Generalvertretung der Allianz Lebensvers.-AG
Spezialorganisation
Sudetenstraße 9 · 65375 Oestrich-Winkel
Telefon 0 67 23 / 27 66
Telefax 0 67 23 / 75 27
astrid.gluesenkamp@allianz.de

CVW Halloween-Party 2005 – erstmals in der Berlbud

Beate Freimuth regte in einer CVW- Vorstandssitzung an, über das Sommerprogramm neu nachzudenken. Speziell für unsere Jugendlichen wären zu wenige Angebote vorhanden. Darum schlug sie für das letzte Oktoberwochenende eine Halloween-Party in der Berlbud vor.

Die Organisation würde von einigen Gardetrainerinnen übernommen. Gesagt, beschlossen und getan. Und es war soweit am 29.10.2005 ab 17:00 Uhr.

Die Berlbud hatte die neue Zwischenpendeltür zur alten Halle zwischenzeitlich erhalten und so wurde die "Feierhalle" in einen gespenstigen Zustand versetzt. Spinnenweben, Skelette, Kürbisse und diverse andere Dinge, wie sie aus der irischen Brauchtumswelt über den Umweg Amerika nun verstärkt nach Deutschland drängen, sorgten für eine unheimliche Atmosphäre. Die Speisen mit ihren ungewöhnlichen Namen wie Spinnencracker, Fliegenfalle, gehechselte Fleischklumpen mit Blutsoße oder gar frittierter Schneckenschleim und Getränke wie Zombie, Blutbowle, KiBa oder gar Nachtgesöff waren schon von den Namen her sehr ungewöhnlich.

Das Vorbereitungsteam hatte diverse Spiele, Bastelarbeiten und sogar ein gespenstisches Puppentheaterspiel vorbereitet.

Um 17:00 Uhr trafen die mehr oder weniger kostümierten und verkleideten Jugendlichen ein. Monster, Skelette und Hexen gaben sich neben dem Sensemann alle Ehre. Die CVW Helfer hatten alle Hände voll zu tun um die Nachfrage nach Blutbowle, Fliegenfalle und frittiertem Schneckenschleim zu lösen. Jedes Essen erhielt zusätzlich eine kleine Spinne oder Kakerlake an den Tellerrand gesetzt, natürlich aus Kunststoff. Der Andrang besonders der Jugendlichen im Grundschulalter war erstaunlich. Zwischen 18 und 19 Uhr waren ca. 80 – 100 Teenies und etwa 30 bis 40 zugehörige Eltern in der Berlbud. Im Vorzelt herrschte reger Andrang an den Bastelecken. Mit viel Geschick stellten die fleißigen Hände unter der Anleitung von Nicole Immerheiser und Petra Rahn, kleine Gespenster aus Tontöpfen oder Stoff, Fledermäuse, Spinnen und Kürbisköpfe aus Tonkarton her. Die Betreuung und Beschäftigung in der Halle oblag Beate Freimuth und Iris Holz. Mit dem Stopptanz, dem Vogelscheuchen-Verkleidungsspiel, dem Hutwechsel- und Luftballonspiel, sowie auf Wunsch vieler Kinder mit der Reise nach Jerusalem war es eine kurzweilige Zeit. Auch das Puppenspiel von Prinzessin, Kasper und dem Räuber erfreute die zahlreichen Zuschauer. Jessica und Dominik Freimuth und Tamina Holz führten diese Geschichte souverän vor. Um 21:00 Uhr hieß es von der neuen CVW- Kassiererin Marion Halbritter: "Die Kasse ist voll, es ist Feierabend." Einige Mütter der anwesenden Kinder fanden diese Veranstaltung sehr schön und fragten nach, ob dies nun jedes Jahr so wäre. Überlegenswert ist es wohl, jedoch sollte im Vorfeld vielleicht ein besonderer Halloween Bastelnachmittag angeboten werden und danach die Party starten. Schauen wir mal wie es 2006 wird. Vielen Dank an das Vorbereitungs- und Organisationsteam und die fleißigen Helfer im Hintergrund.

Dietmar Schneider

Fußballturnier der Vereine am 4. 6. 2005

Die Schobbe-Dänzer und der Ball!

Bereits in der Vorbereitung auf die Stadtmeisterschaften der Vereine im Fußball, ausgerichtet durch den FSV Winkel, hatten die Schobbe-Dänzer, bis dahin nur unter Männerballett des CVW bekannt, mit massiven Widrigkeiten zu kämpfen. Die erste der zwei Trainingseinheiten gemeinsam mit den Fußballrecken des Weingutes Allendorf auf dem Winkeler Bolzplatz lief sportlich für die Schobbe-Dänzer wie erwartet schlecht, so hinterließen sie zahlreiche Luftlöcher und einen selbstbewussten Trainingspartner. Die zweite Trainingseinheit konnte sich sportlich schon eher sehen lassen. Jedoch verletzte sich tragischer Weise der für das chaotische System so wichtige Kugelblitz. Bereits beim Aufwärmen zerrte er sich beide Oberschenkel und konnte damit nur schwer angeschlagen wenige Tage später ins Turnier gehen.

Die bis zum Turnier getätigten personellen Zuwächse konnten jedoch auch die weiteren Ausfälle (der Terrier und Rheuma Kai) nicht zu 100% kompensieren. Der Verlauf des Turniers war daher im Gegensatz zu den Erfrischungsgetränken eher ernüchternd. Zwei schwere Verletzungen bei den Spielern mit den Nummern 112 und 4711, die einen weiteren Einsatz im Dienste unserer "goldischen Fassenacht" unmöglich machten, sorgten für eine massive Verunsicherung.

Jedoch hat der CVW auf ganzer Linie durch seine Anhängerschaft überzeugen können. Die Westkurve der Winkeler "Riesling-Arena" war fest in närrischer Hand. Sogar mit Trommeln waren die Schlachtenbummler von weit her angereist um ihre "roten Jungs" nach Leibeskräften zu unterstützen. Sie untermauerten ihren Beistand durch rhythmisches Klatschen und einschwörenden Fangesängen, wie: "Wir sind nur ein Karnevalsverein". Nach getaner Arbeit sangen die Tiefleistungssportler mit ihrer Fangemeinde gemeinsam und feierten bis in die späten Abendstunden ihre sportliche Premiere.

Immerhin, die 0 stand!!! Mit 0:6 Toren und 0 Punkten konnten die Schobbe-Dänzer sich die Finalrunde gemeinsam mit ihren Trainingspartnern entspannt von den "Rängen" aus betrachten. Die rote Laterne konnten die CVW'ler leider nicht erringen. Jedoch wollen sie im nächsten Jahr wieder antreten und um die rote Laterne kämpfen.

Heiko Hoffmann

Von links:
Franz Georg Eger,
Reiner Firle,
Frank Deutschle,
Stefan Weißenborn,
Tobias Jendreizeck,
Mario Kischke,
Mattias Böhm,
Andreas Jendreizeck,
Coach Theresia Fiedler,
Heiko Hoffmann,
Michael Wilhelm. verdeckt durch die Narrenkappe,
Daniel König und
Martin Seichter

Die Story der Toilettenwagen und des Toilettenhauses

Der CVW hat seit 20 Jahren einen Toilettenwagen auf dem Waldacker im Einsatz. Er war in die Jahre gekommen und hätte eine Grundsanierung benötigt. Im Rheingau Echo standen in einer Anzeige 3 gebrauchte Toilettenwagen eines Bauunternehmens aus dem oberen Rheingau zum Kauf. Nachdem ich sie mir angesehen hatte und einen sehr günstigen Preis aushandeln konnte, besaß der CVW plötzlich 4 Toilettenwagen. Meine Absicht war, aus den vier Wagen zwei nach Geschlechtern getrennte Toilettenwagen herzurichten.

Es gab hierzu berechtigte Zweifel, ob dies die beste Lösung sei, da dann immer zwei Wagen auf den Waldacker zu transportieren wären. Zu allem Überfluss bot der Handwerker- und Gewerbeverein seinen Toilettenwagen dem CVW zum Kauf an, da er das Jugendheim räumen müsse und dann keine Unterstellmöglichkeit mehr hätte. Wie zu befürchten war, der CVW erwarb auch noch den fünften Toilettenwagen. Nun sah es um die Berlbud im wahrsten Sinne "besch..." aus.

Es gelang jedoch, die drei Bautoilettenwagen an einen befreundeten Karnevalisten aus einer Höhengemeinde mit etwas Gewinn zu veräußern. Somit hatten wir wieder zwei Toilettenwagen auf unserem Gelände am Engerweg.

Es zeichnete sich für das Jahr 2004 und 2005 nun folgende weitere Vorgehensweise ab. Der alte CVW Toilettenwagen kam am Fastnachtszug 2005 an der Schule in Winkel für die Zugteilnehmer nochmals zum Einsatz beim CVW. Danach übergaben wir ihn kostenfrei an die Kinder- und Jugendfarm Oestrich-Winkel zur stationären Nutzung auf dem Wiesengelände neben dem ehemaligen Polster Richter Werksgelände.

Der erworbene neue Toilettenwagen wurde "Waldacker tauglich" umgebaut und kam am Fastnachtssonntag während des Zuges an der Berlbud und am 1. Mai 2005 erstmals auf dem Waldacker zum Einsatz. Nun hatten wir wieder nur noch einen Toilettenwagen im Besitz des CVW.

Die Notwendigkeit des Toilettenwagens auf dem Waldacker und an der Berlbud machte eine ständige Abstimmung von Terminen für den Einsatz erforderlich. Die Nutzung des Waldackergeländes war hierdurch eingeschränkt.

Seit Mitte 2005 hat der CVW einen Waldackermeister in der Vereinsorganisation installiert. Er ist vergleichbar dem Berlbudmeister und ist der verantwortliche "Mann" vor Ort. Damit ist eine intensivere Nutzung des ständig gepflegten Geländes auch für kleinere Feierlichkeiten gegeben. Nur ist das Problem der Toilette nicht gelöst. So lag es ganz nahe, dass die Bauabteilung kurzerhand ein kleines Toilettenhaus errichtete. Nun kann beim CVW das große und kleine Geschäft überall zu jeder Zeit erledigt werden.

Vielen Dank allen Helfern bei diesen Aktionen, besonders den Ehrenmitgliedern Ernst Grimm, Günter Schwarz und Viktor Schay.

Dietmar Schneider

IMMER AUF DEM NEUESTEN STAND!

- Neu- und Gebrauchtwagen
- Top-Finanzierungen
- Super-Leasing
- Reparaturen aller Fabrikate
- Karosserie-Instandsetzung
- Lackiererei
- MAZDA-Zubehör- und Teileverkauf
- Ersatzfahrzeug während der Reparatur (1 Tag)
- Hol- und Bringservice

Regelmäßige Fortbildung
Absolute Zuverlässigkeit
Fachspezifisches Know-how
und
meisterliche Kompetenz:

Unser TEAM steht dafür!

Autohaus Weber

Kapperweg 7-13 · 65375 Oestrich-Winkel
Telefon 06723/5095-96 · Fax 06723/1580
http://www.weber.mazda-autohaus.de
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 7.00 bis 18.00 Uhr, Samstag von 9.00 bis 13.00 Uhr

Wir fahren vor mazda

GEBRÜDER MOLITOR
Meisterbetrieb des Maler- und Lackiererhandwerks

Bachweg 35
65375 Oestrich-Winkel
Telefon: 06723-2847
Privat: 06723-7899
Telefax: 06723-601718

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich

Name, Vorname: .....

Straße: .....

PLZ, Wohnort: .....

Geburtsdatum: .....

Hochzeitsdatum: .....

meinen Beitritt zum Carneval-Verein „Narrhalla“ Winkel e. V.

Der Jahresbeitrag beträgt € 8,–.

Für Jugendliche unter 18 Jahre € 4,–.

Ich ermächtige den Carneval-Verein „Narrhalla“ Winkel e. V. den Mitgliedsbeitrag bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres nachfolgend aufgeführten Kontos mittels Lastschrift einzuziehen:

Kontoinhaber: .....

Konto-Nr.: .....

Kreditinstitut: .....

Bankleitzahl: .....

Ort, Datum: .....

Unterschrift: .....

Willst du lachen, merk' den Dreh, werd' Mitglied beim CVW!

Entspannen Sie richtig – mit dem Original!

Stressless EKORNES

Weltweit schon über 4 Mio. mal verkauft!

So haben Sie sich noch nie gefühlt: einfach leicht und unbeschwert. Entdecken Sie jetzt das Geheimnis von Stressless®, den Bequemsesseln und -sofas mit den patentierten Funktionen für unerreichten Sitzkomfort. Kein anderer bietet so viel Bequemlichkeit.

Stressless® – Endlich entspannt!

Möbel Henrich

In Möbel- ganz groß!

NEUE Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 10.00-19.00 Uhr,
Sa. 10.00-18.00 Uhr

An der B 42 · Geisenheim
Telefon (06722) 9600-0
www.moebel-henrich.de
info@moebel-henrich.de

Größtes Stressless®-Studio im Raum Wiesbaden, Mainz, Rheingau-Taunus

Hotel & Weinhaus

★ ★ ★

Schorsch Eger's Weinstadl

Unser Hotel ist ganzjährig geöffnet. Lassen Sie sich von der Gastlichkeit unseres Hauses verwöhnen. Alle Raucher- und Nichtraucherzimmer sind mit Dusche/WC oder Bad/WC, Telefon, Internetzugang W-LAN, DSL, Kabel-TV mit Radio und Weckeinrichtung ausgestattet und bieten Ihnen den Komfort, der Ihren Aufenthalt bereichern wird. Getränkeangebot haben Sie auf jedem Zimmer.

Haben Sie Wünsche oder Anregungen, so sprechen Sie uns gerne an.
Wir möchten dazu beitragen, Ihren Urlaub besonders angenehm zu gestalten.

Unsere Preise sind inklusive Frühstück und aller Steuern

Einzelzimmer	von	37,00 €	bis	65,00 €
Doppelzimmer	von	75,00 €	bis	90,00 €
Junior-Suite				115,00 €

Hotel & Weinhaus · Schorsch Eger's Weinstadl

Hauptstraße 74 · 65375 Oestrich-Winkel · Fon 0 67 23 / 13 33 · Fax 0 67 23 / 8 76 33
Info@schorsch-egers-weinstadl.de · www.schorsch-egers-weinstadl.de